

Germany: No Country for Old Workers?

Alter, Altern, Arbeit – Folgen für Individuum und Institution

Nürnberg, 26. April 2010

Andrea Arlt

Martin Dietz

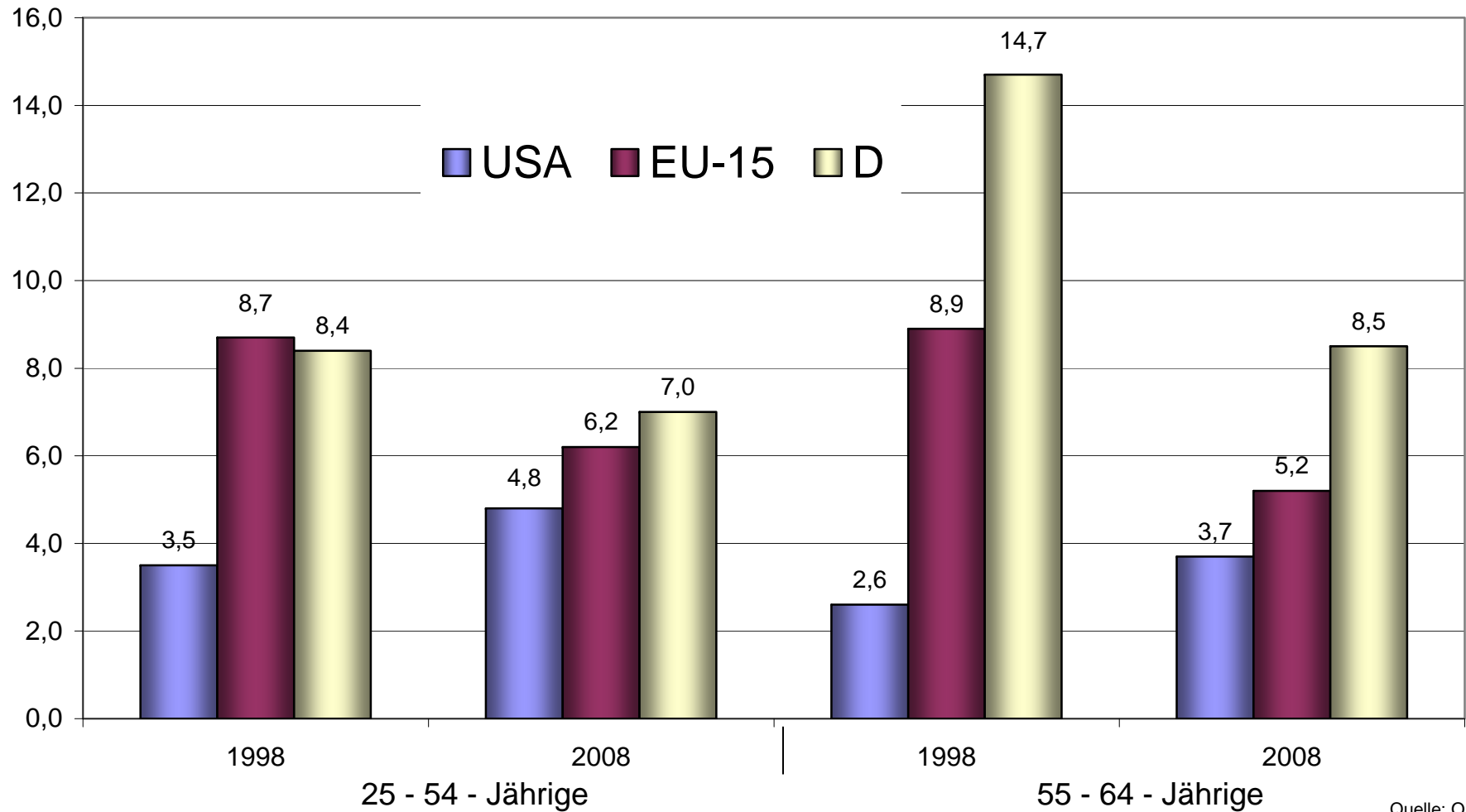
Ulrich Walwei

Der Arbeitsmarkt für Ältere in Deutschland – 1998 bis 2009

- Einordnung im internationalen Vergleich
- Blick auf die deutschen Zahlen
 - Arbeitslosigkeit
 - Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
- Einflussfaktoren auf die Beschäftigung Älterer
- Fazit und Ausblick: was bleibt zu tun?

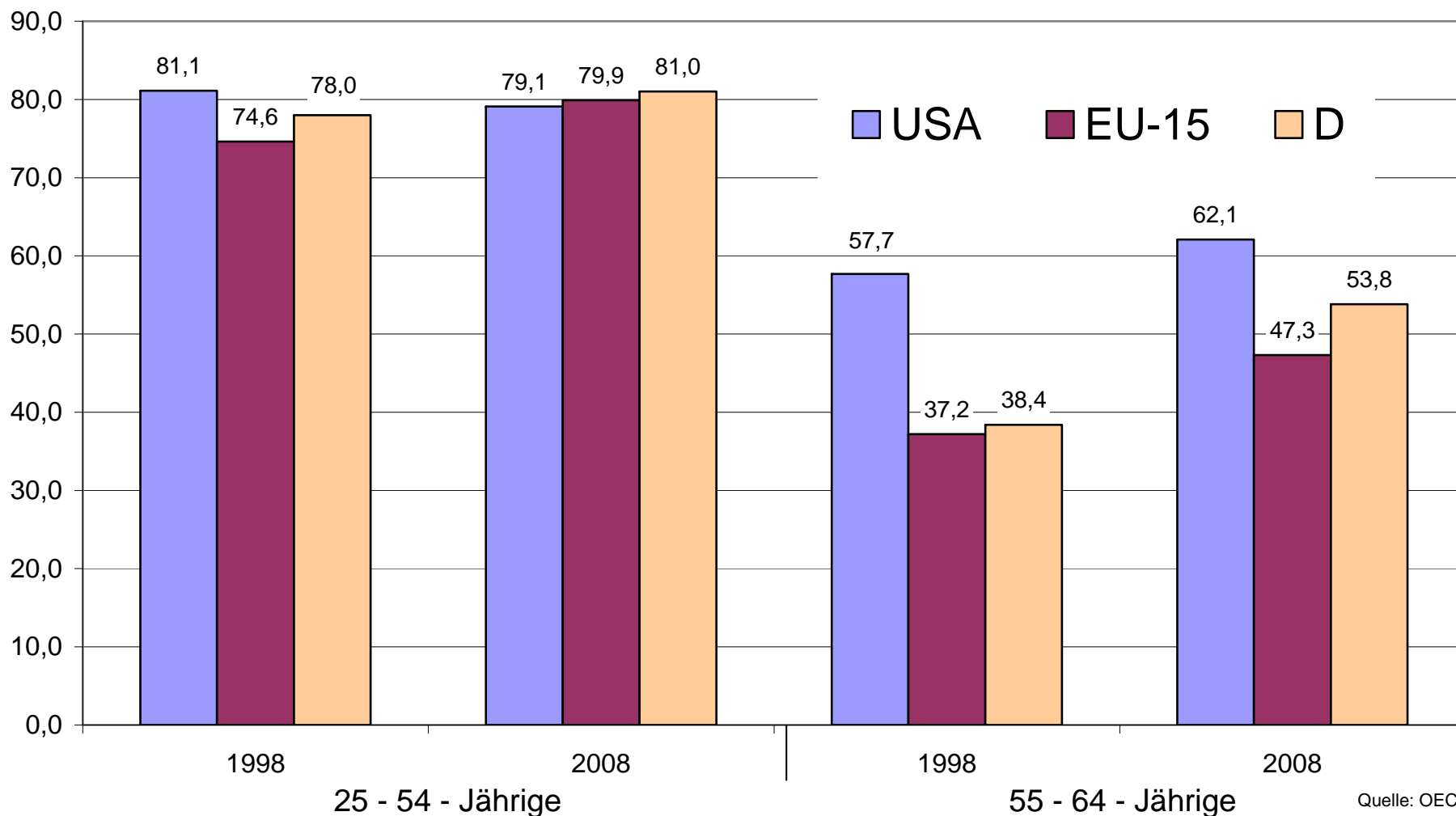
Der Arbeitsmarkt für Ältere: Einordnung im internationalen Vergleich

Arbeitslosenquoten im internationalen Vergleich - 1998 und 2008 -



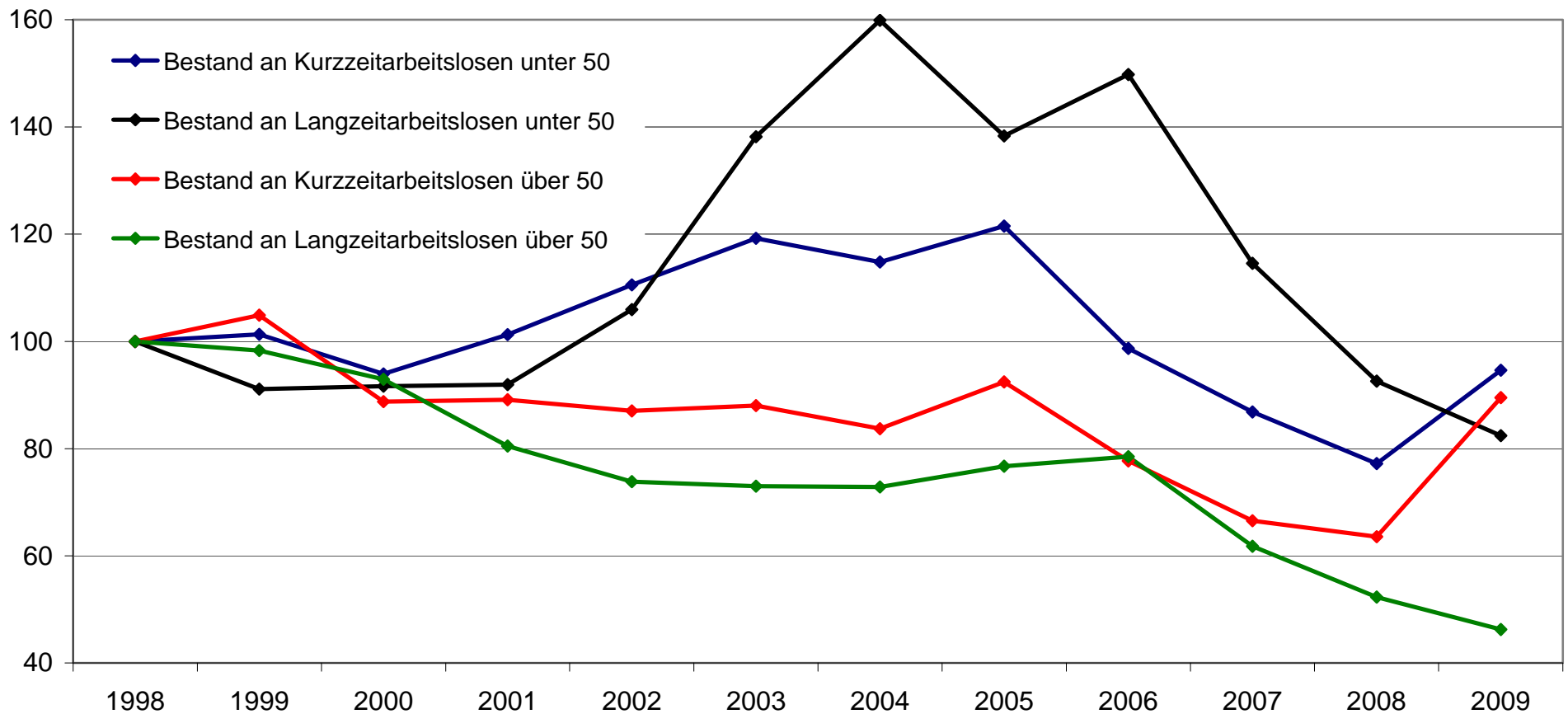
Quelle: OECD.

Erwerbstätigenquoten im internationalen Vergleich - 1998 bis 2008 -



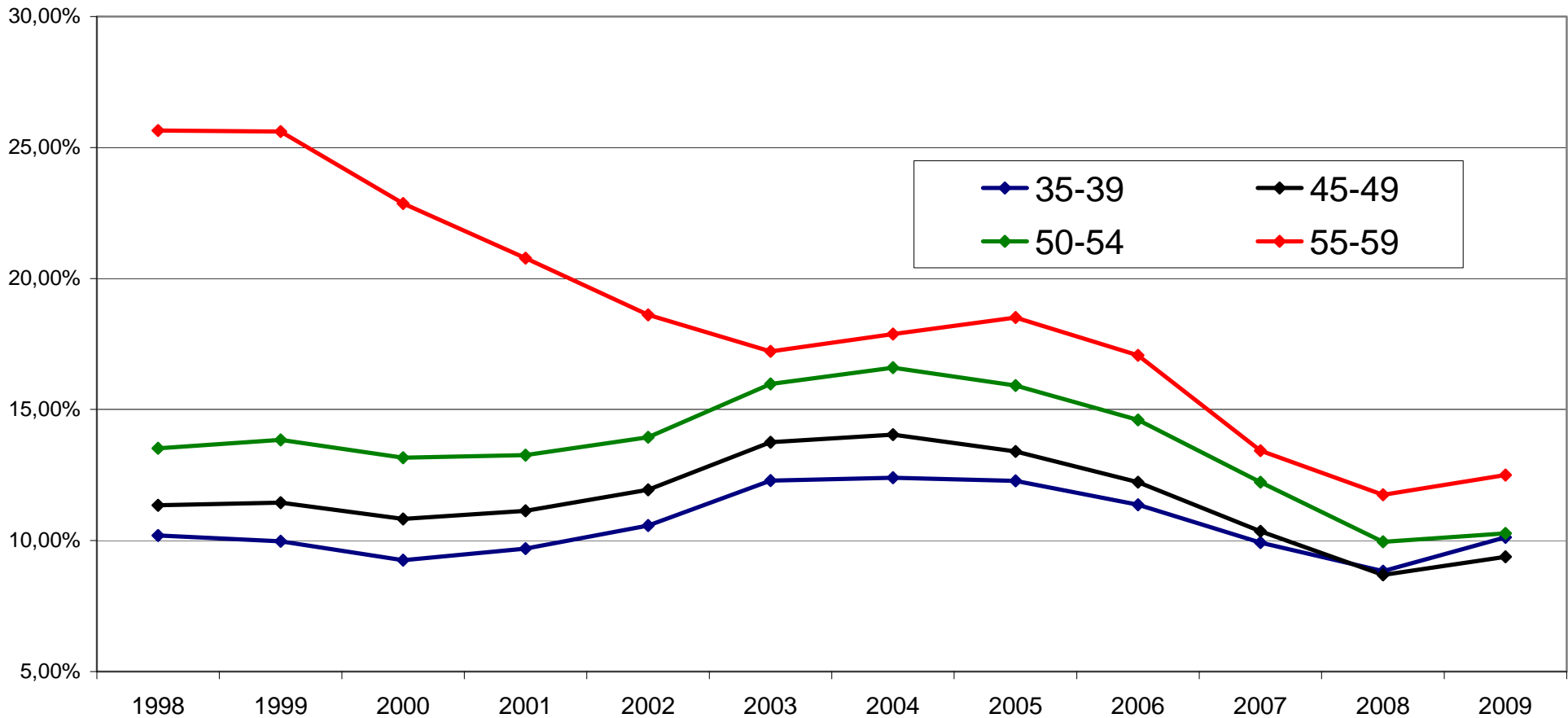
Der Arbeitsmarkt für Ältere: ein genauerer Blick auf Deutschland

Entwicklung des Arbeitslosenbestands nach Alter und Dauer der Arbeitslosigkeit 1998 bis 2009



Quelle: Statistik der BA

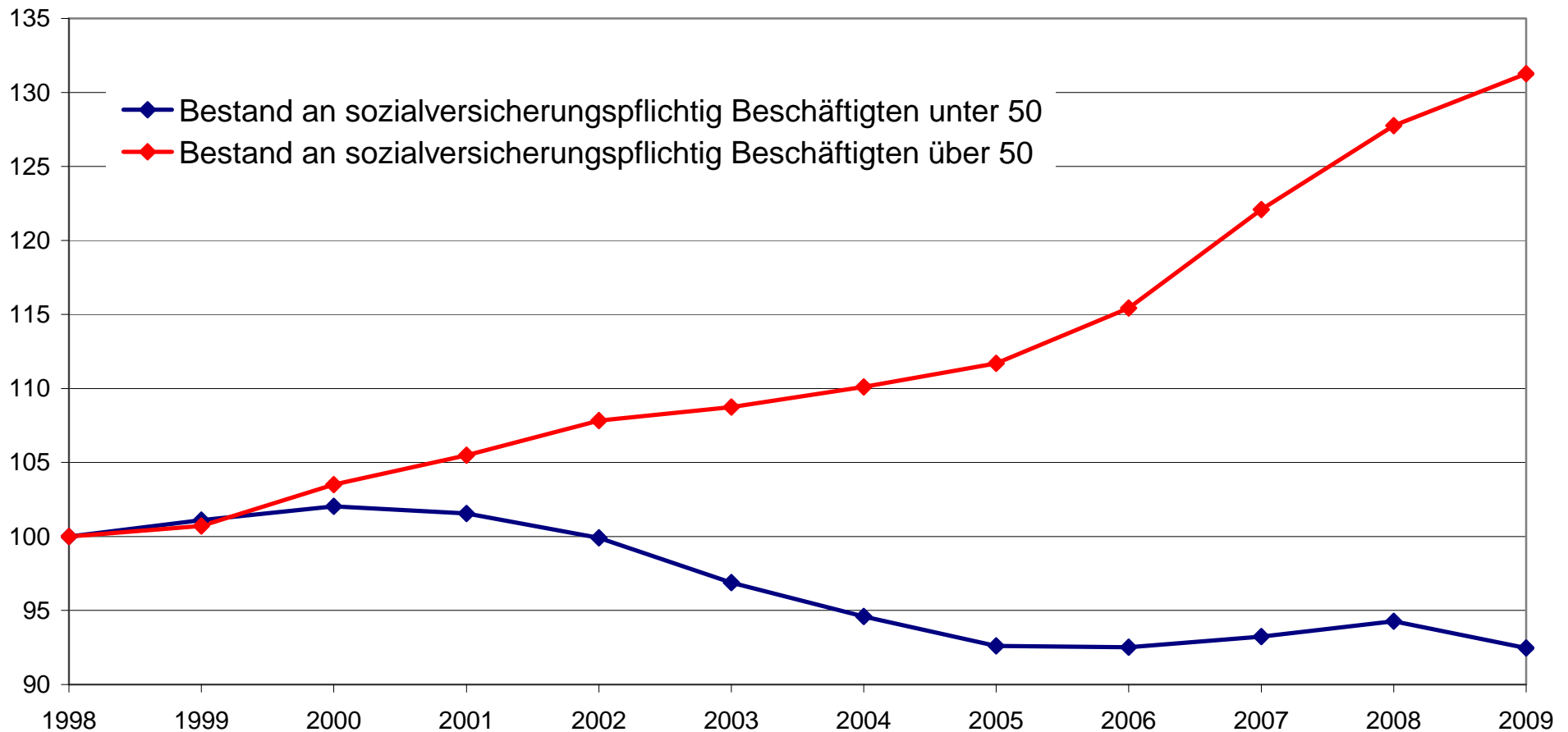
Arbeitslosenrelation^{1,2} nach Altersgruppen in Prozent - 1998 bis 2009



¹⁾ Arbeitslose im Verhältnis zur Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Arbeitslosen.

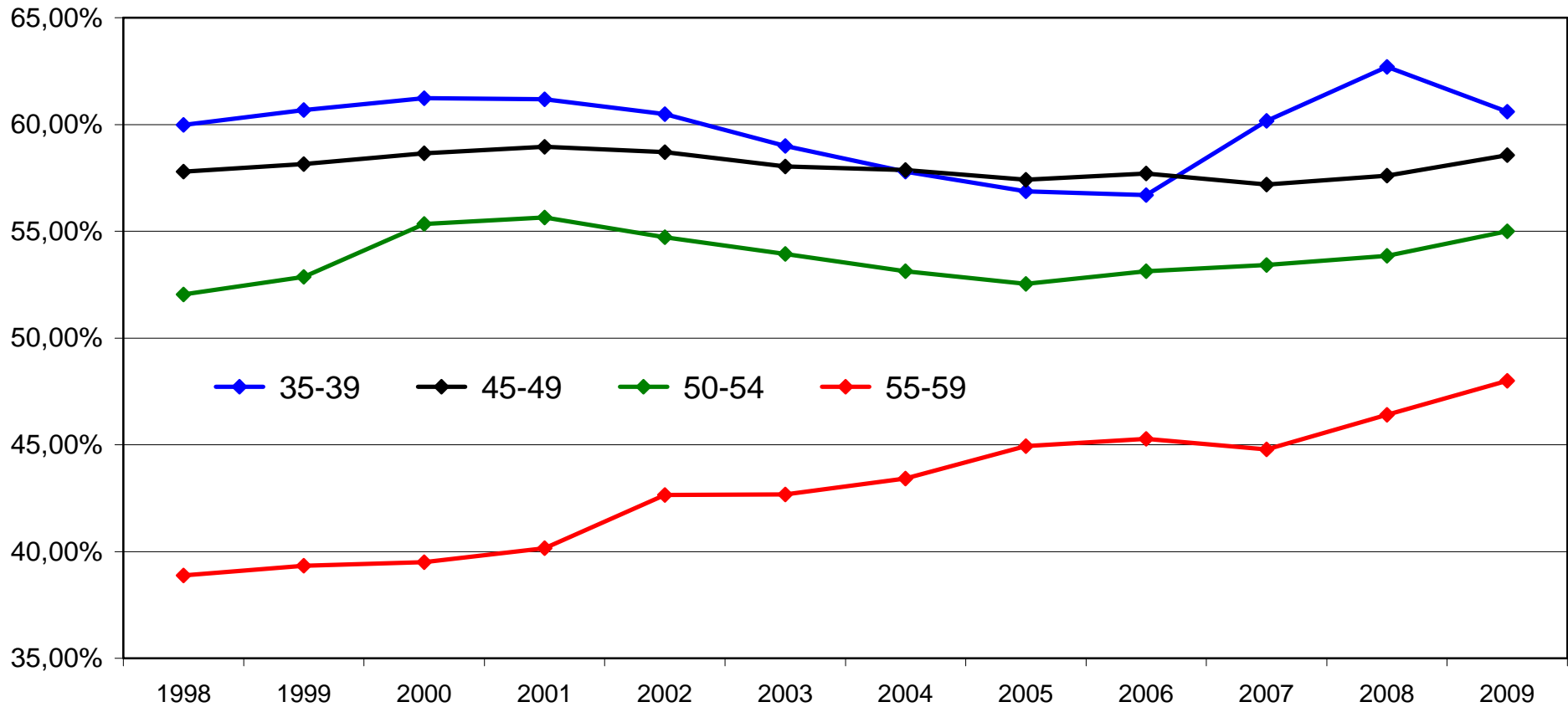
²⁾ Juni-Werte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Altersgruppen - 1998 bis 2009



Quelle: Statistik der BA

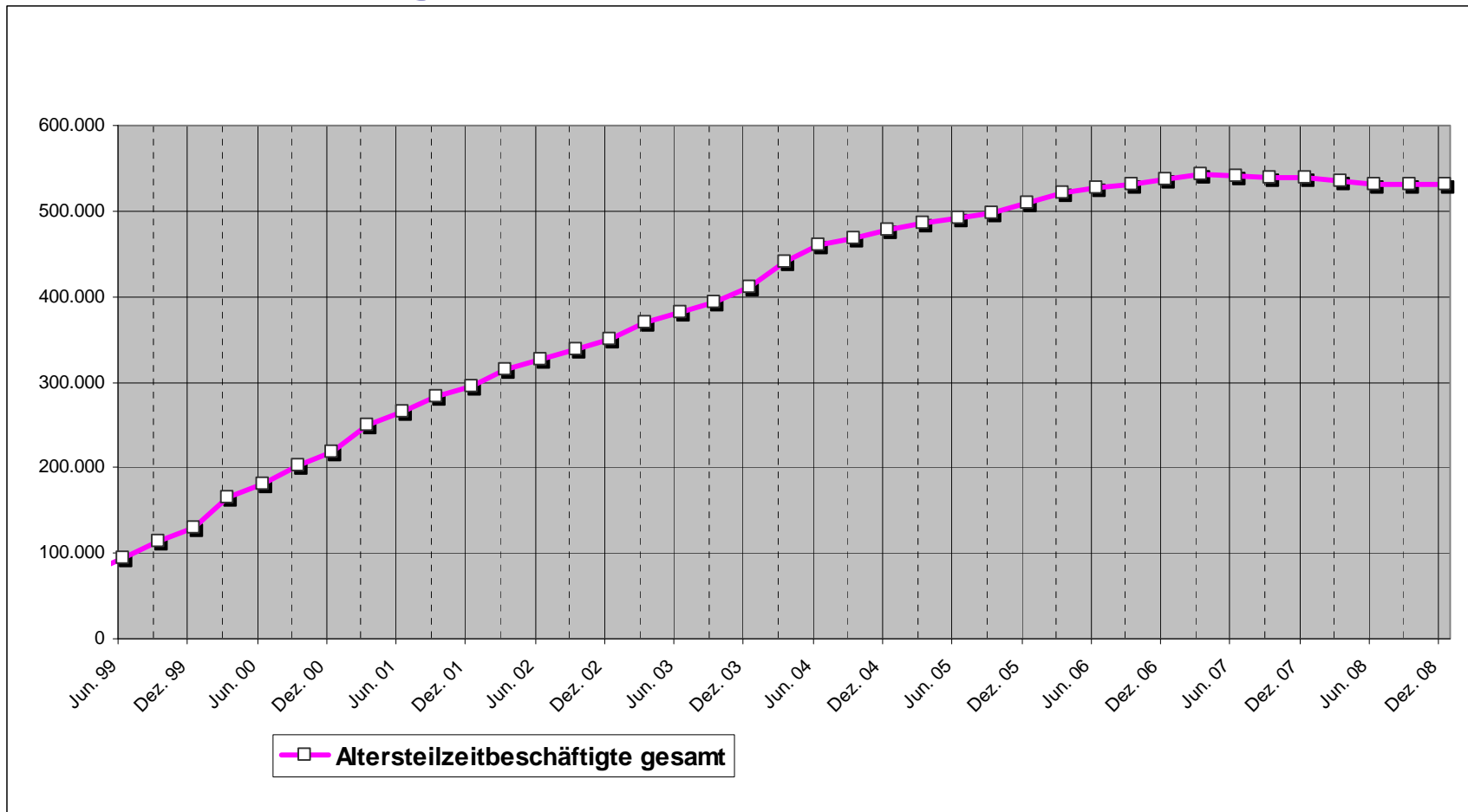
Beschäftigungsquoten¹ nach Altersgruppen - 1998 bis 2009



1) Verhältnis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Quelle: Statistik der BA (Beschäftigung); IAB- FB A2 (Bevölkerung)

Positive Entwicklung durch Altersteilzeit verzerrt: 55- bis 64-Jährige in Altersteilzeit 1999 bis 2008



Quelle IAB-Beschäftigtenhistorik (BeH V8.00), Bundesagentur für Arbeit, IAB - FG Arbeitszeit .

Arbeitsmarktbeteiligung Älterer in einer weiteren Perspektive


- Inanspruchnahme der Altersteilzeit schwächt die positive Entwicklung ab.
- Geringfügige Beschäftigung bei älteren Menschen
 - 2009: zu den 6,9 Millionen voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kamen 1,2 Millionen ausschließlich geringfügig beschäftigte Ältere.
- Damit sind etwa die Hälfte der 50- bis 64-Jährigen aktiv in abhängiger Beschäftigung.
- Zusätzlich sind etwa 1,3 Millionen der Ü50 selbstständig.

Zwischenfazit

- Trend: positive Entwicklung bei Arbeitslosigkeit und Beschäftigung Älterer, der nicht nur demographische oder konjunkturelle Ursachen hat.
- Trotz Krise weiterer Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bei Älteren und nur mäßiger Anstieg der Arbeitslosigkeit, der zum Teil statistisch bedingt ist.
- Gründe für geringe Krisenbetroffenheit der Älteren:
 - Weniger Ältere in Zeitarbeit und Befristungen
 - Höhere Trennungskosten (Kündigungsschutz, Abfindungen)
 - Bessere Stellung bei Sozialplänen
- Trotzdem noch immer relativ geringe Erwerbsbeteiligung gerade bei den älteren Alten

Einflussfaktoren auf die Beschäftigung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Einflussfaktoren auf die Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen

- Hoher Beschäftigungsstand in der Volkswirtschaft
- Steigende Erwerbsneigung
- Gesundheit und Qualifikation 
- Demographischer Wandel und betriebliche Einstellungen zu älteren Arbeitnehmern
- Institutionelle Rahmenbedingungen für eine höhere Erwerbsbeteiligung

Veränderte Rahmenbedingungen für Ältere am Arbeitsmarkt

- Angleichung des Rentenzugangsalters von Frauen und Männern
- Regelungen zur Rente mit 67
- Arbeitsmarktreformen
 - Auslaufen der geförderten Altersteilzeit
 - Auslaufen der 58er-Regelung
 - Hartz IV: Aktivierungsansatz sowie Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zum Arbeitslosengeld II
 - Reduzierung der Bezugsdauer von Arbeitslosengeld I
- Zuletzt allerdings Rückschritte, z.B. Verlängerung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes und teilweiser Ausschluss aus der Arbeitslosenstatistik.

Fazit und Handlungsoptionen

Germany: No Country for Old Workers?

- Trotz Besserung noch immer Probleme:
 - Stärkere Betroffenheit von Langzeitarbeitslosigkeit;
 - Besonders geringe Erwerbstätigkeit bei über 60-Jährigen;
 - Geringere Erwerbstätigkeit älterer Frauen;
 - Größere Probleme bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt;
 - Niedrige Arbeitsmarktintegration gering qualifizierter Älterer
- Demographische Entwicklung und Qualifikationsstruktur sprechen für die Älteren

Handlungsoptionen zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation Älterer

- Rahmenbedingungen: Kurs halten!
- Voraussetzungen für bessere Arbeitsmarktchancen Älterer:
 - Erhalt und Ausbau der Beschäftigungsfähigkeit durch gesundes Altern und lebenslanges Lernen;
 - Produktive Nutzung der positiv bewerteten Eigenschaften Älterer im betrieblichen Zusammenhang;
 - Arbeitsmarktpolitik für Ältere: an den individuellen Problemen ansetzen.

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der
Bundesagentur für Arbeit



Vielen Dank!

**Für weitere Informationen:
www.iab.de**

Andrea Arlt

martin.dietz@iab.de

ulrich.walwei@iab.de

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der
Bundesagentur für Arbeit



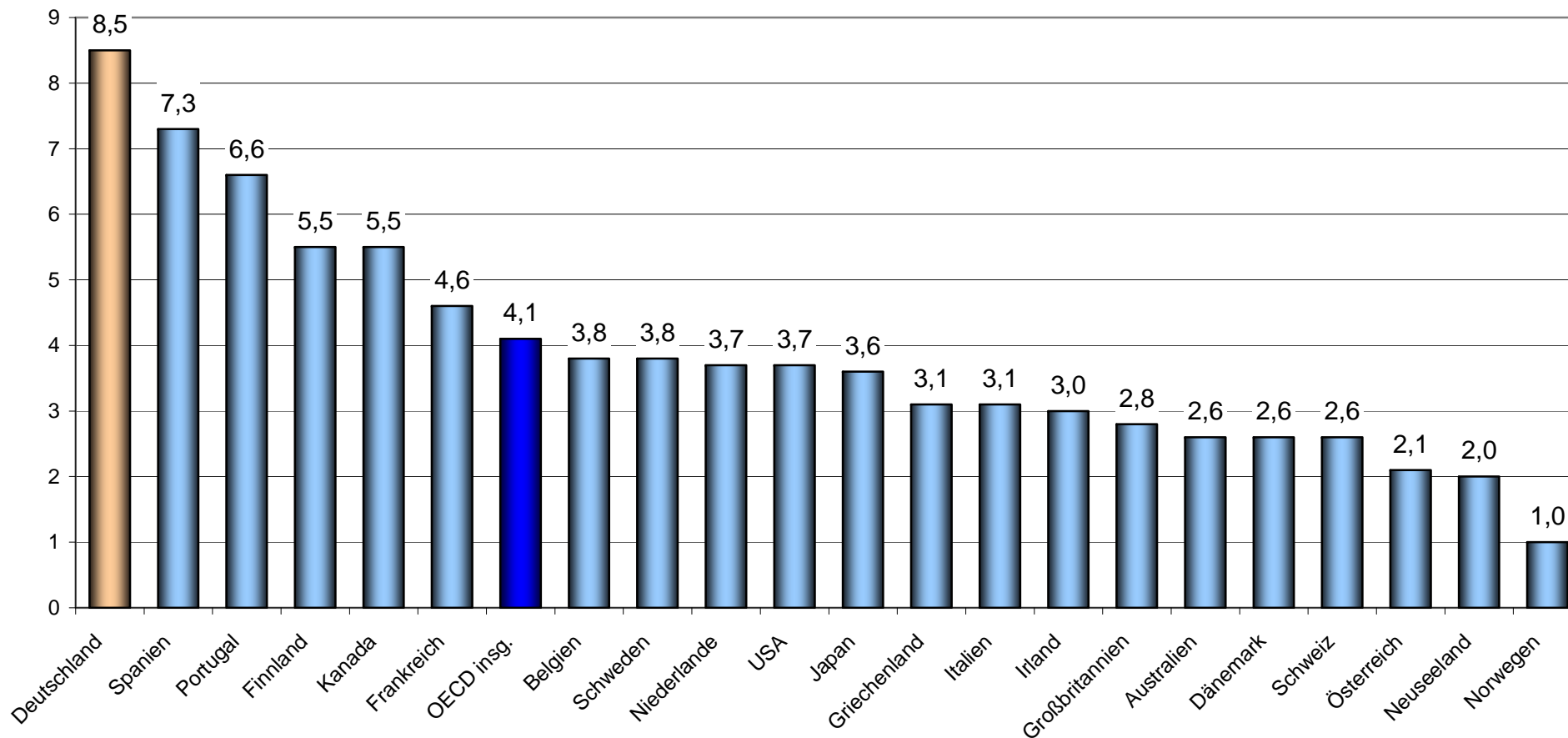
Back-up

Andrea Arlt

martin.dietz@iab.de

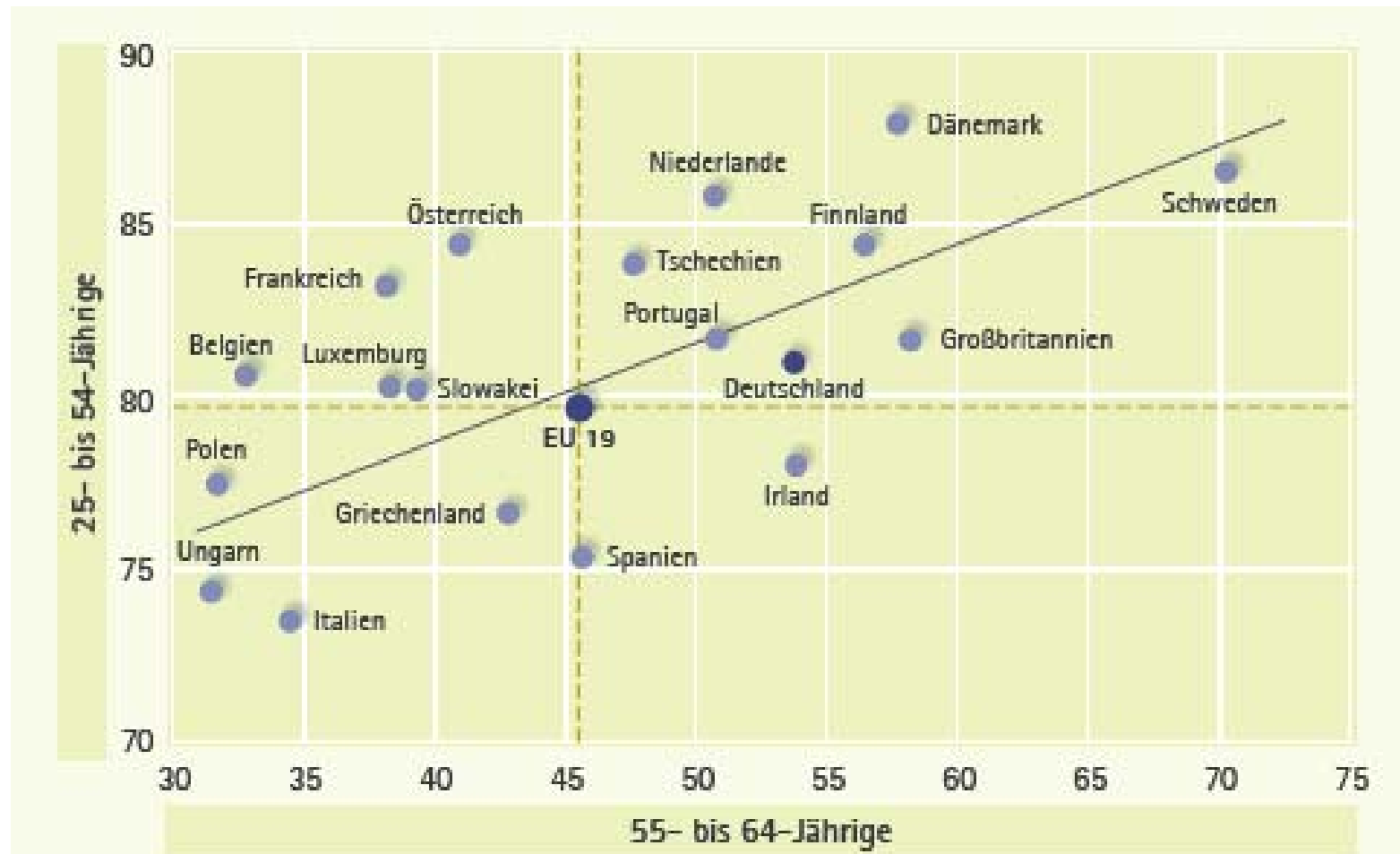
Ulrich.walwei@iab.de

Arbeitslosenquoten Älterer (55 bis 64 J.) im internationalen Vergleich 2008, in Prozent



Quelle: OECD Employment Outlook 2009

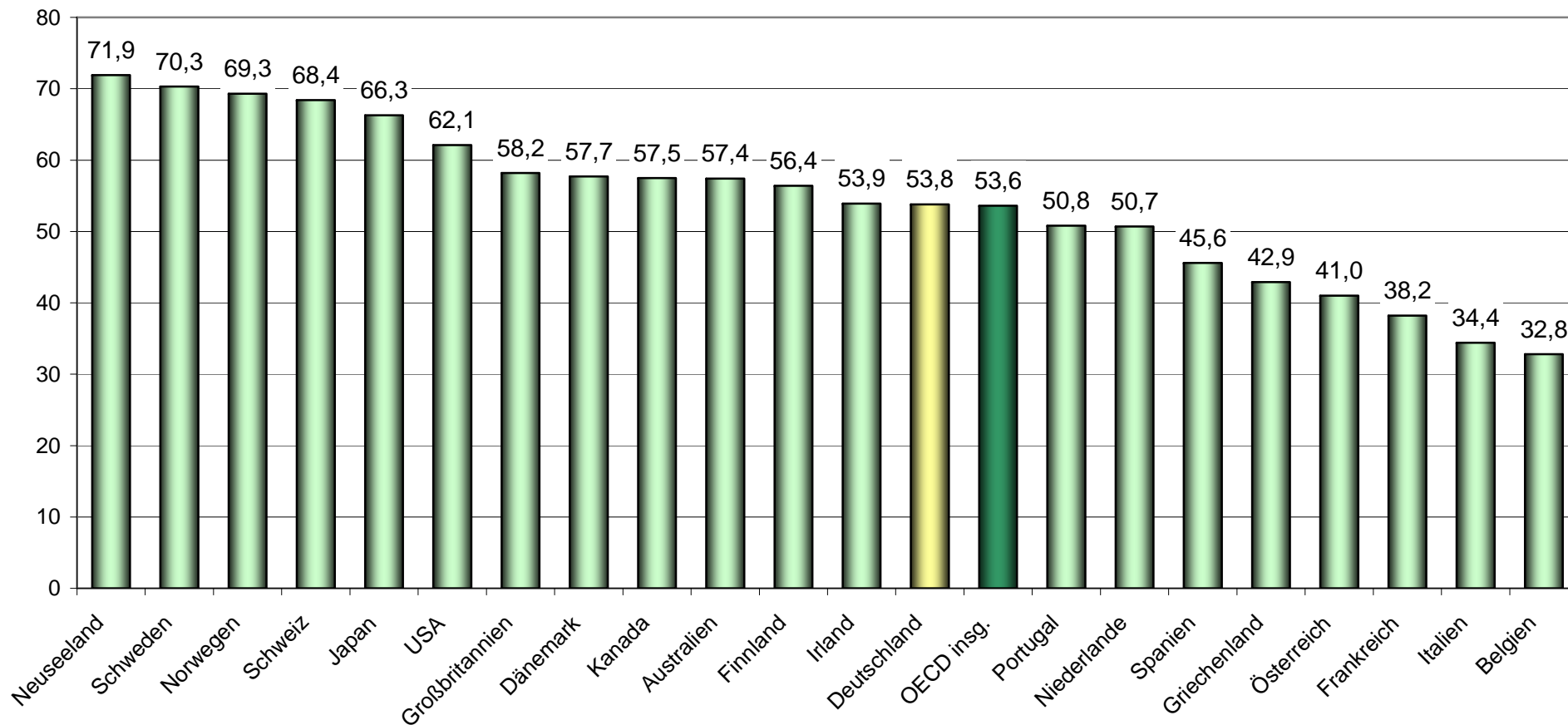
Erwerbstätigenquoten in ausgewählten EU-Ländern nach Altersgruppen in % - 2008



Quelle: OECD.

Erwerbstätigenquoten Älterer (55 bis 64 J.) im internationalen Vergleich 2008

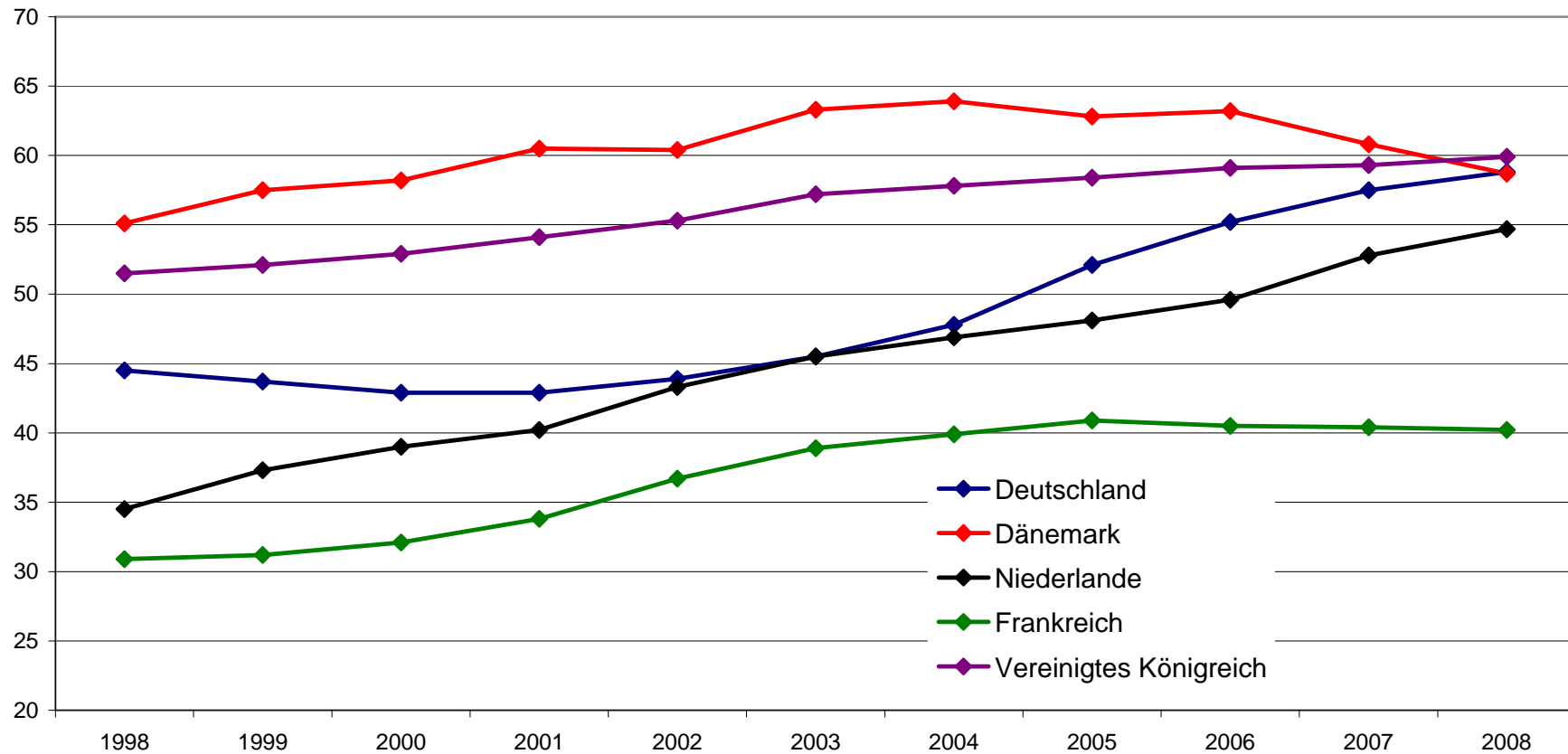
- Erwerbstätige in % der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter -



Quelle: OECD Employment Outlook 2009

Erwerbstätigenquote der 55 - 64 - Jährigen

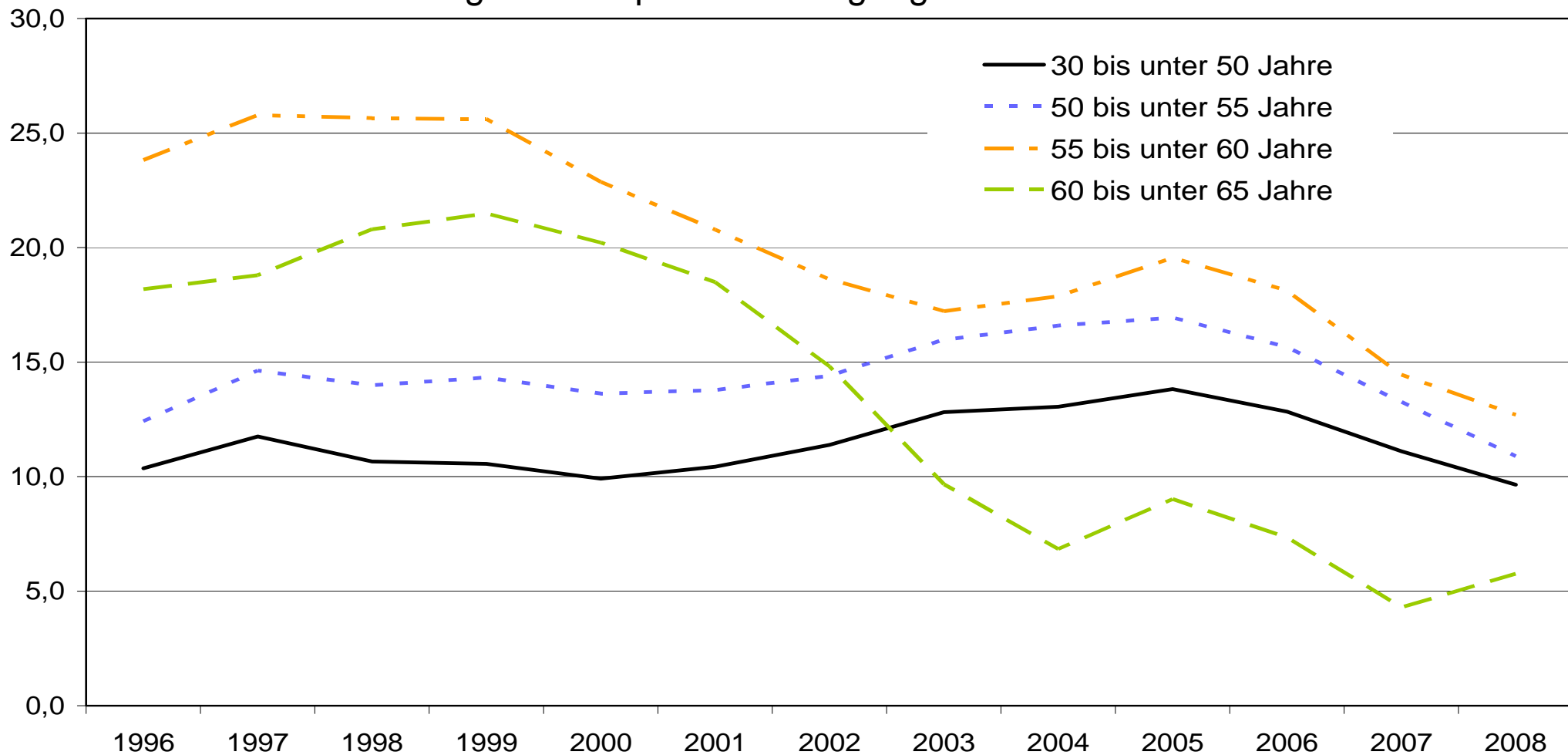
- in % -



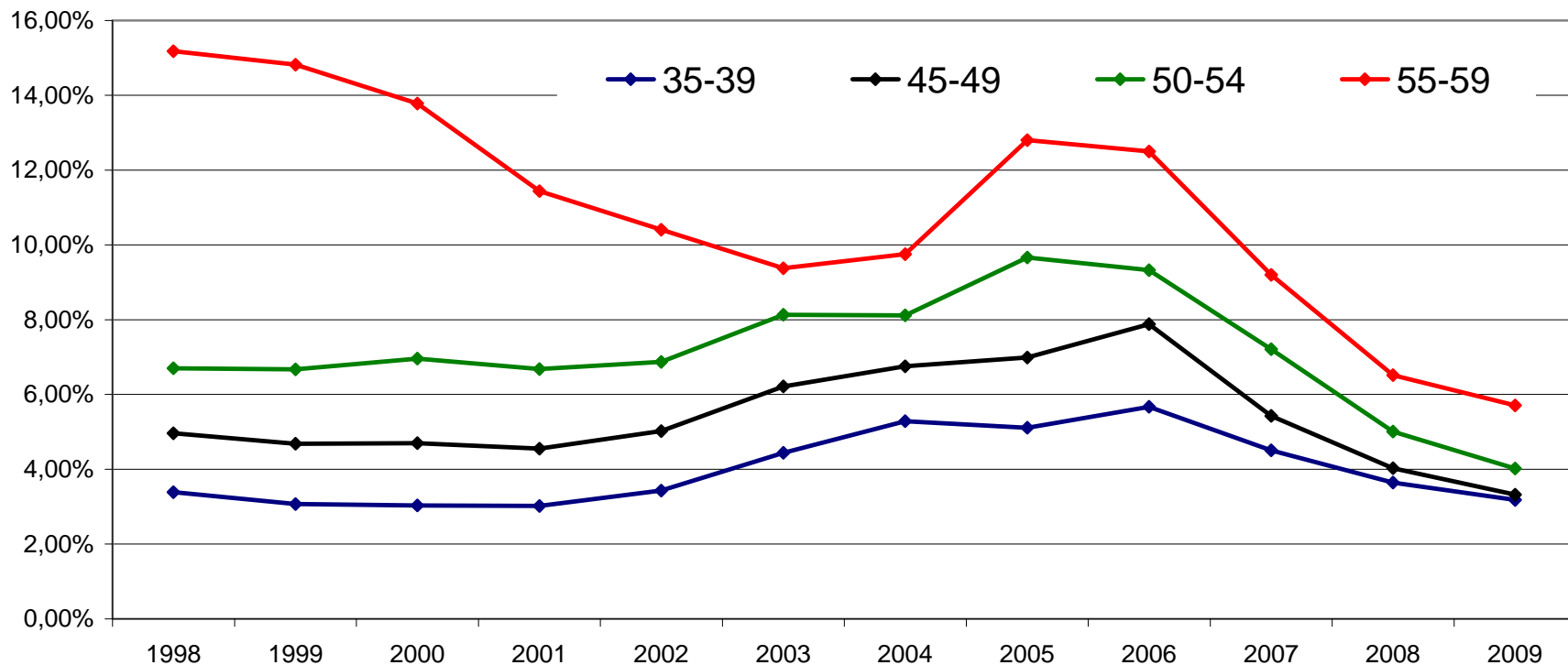
Quelle: Employment Outlook in Europe

Arbeitslosenrelation nach Altersgruppen in Gesamtdeutschland 1996 – 2008

- bezogen auf svpfl. Beschäftigung und Arbeitslose -



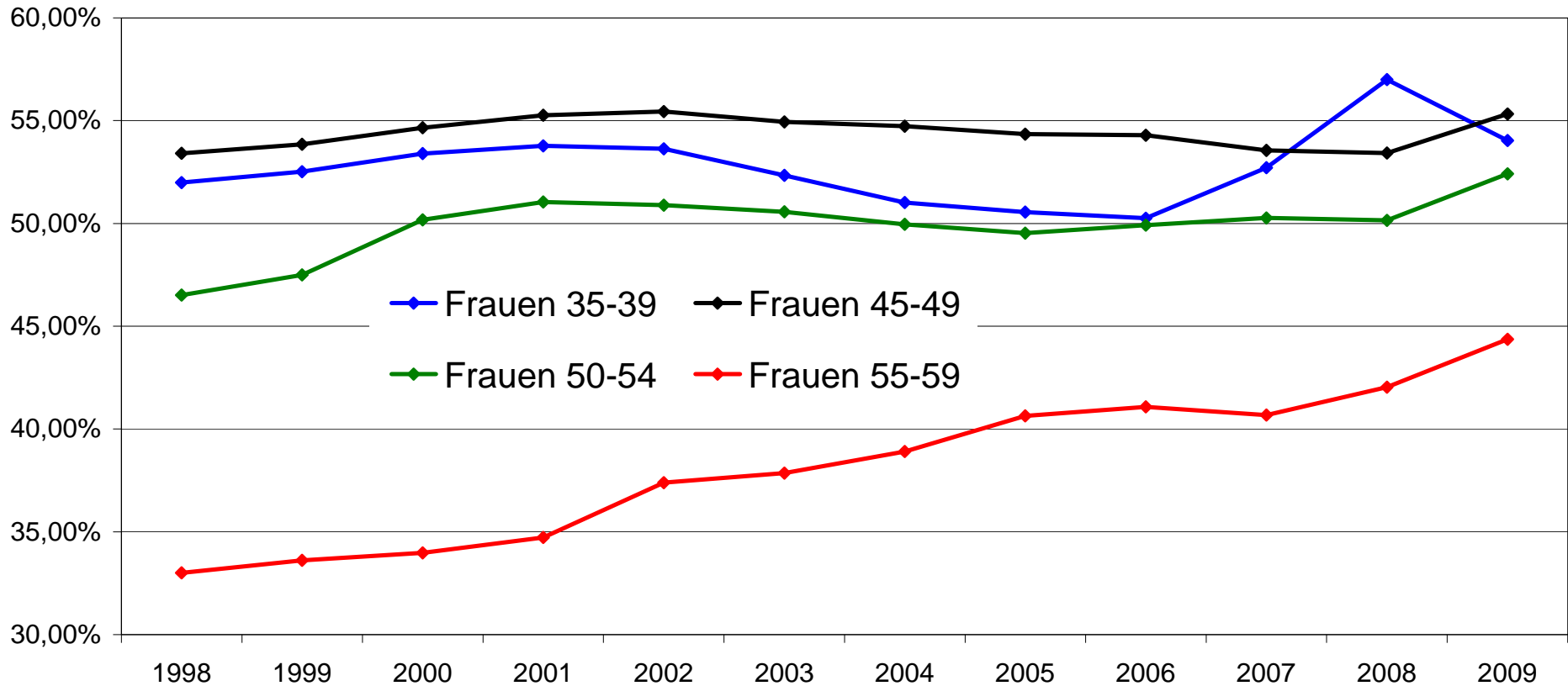
Langzeitarbeitslosenrelationen nach Altersgruppen - 1998 bis 2009



- 1) Langzeitarbeitslose im Verhältnis zur Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Arbeitslosen;
- 2) Juni-Werte der svp. Beschäftigten

Quelle: Statistik der BA

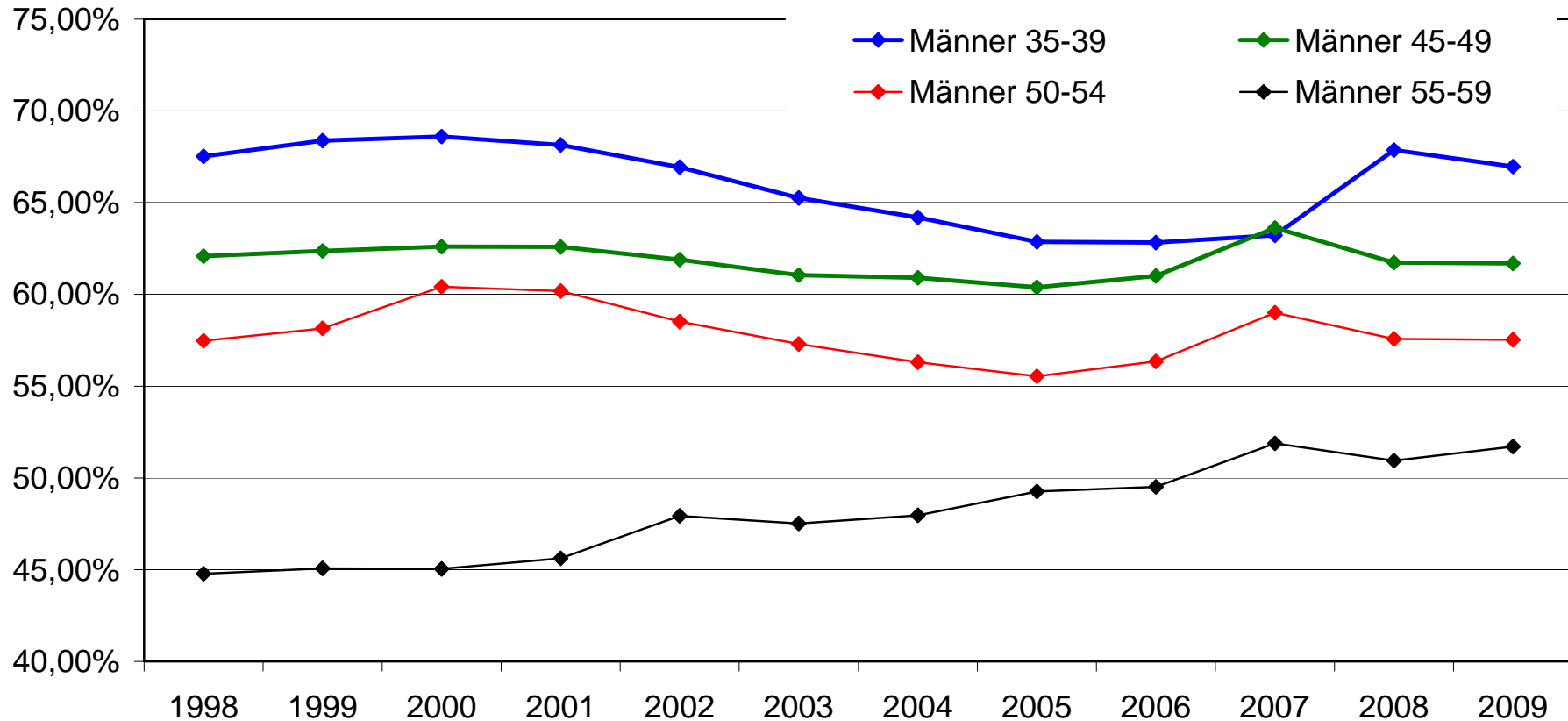
Beschäftigungsquoten¹ der Frauen nach Altersgruppen - 1998 bis 2009



1) Verhältnis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Quelle: Statistik der BA (Beschäftigung); IAB- FB A2 (Bevölkerung)

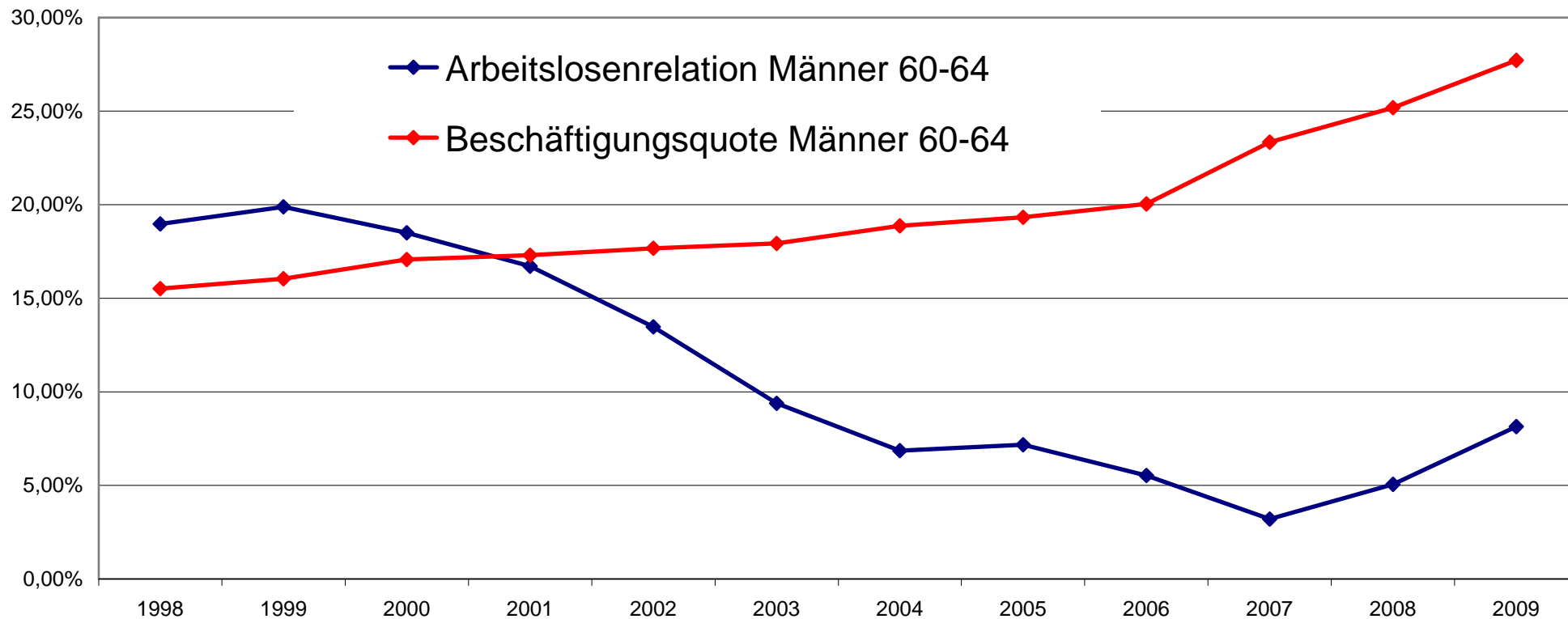
Beschäftigungsquoten 1998 bis 2009 nach Altersgruppen (Männer)



1) Verhältnis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Quelle: Statistik der BA (Beschäftigung); IAB- FB A2 (Bevölkerung)

Arbeitslosenrelation und Beschäftigungsquote der 60- bis 64-jährigen Männer - 1998 bis 2009



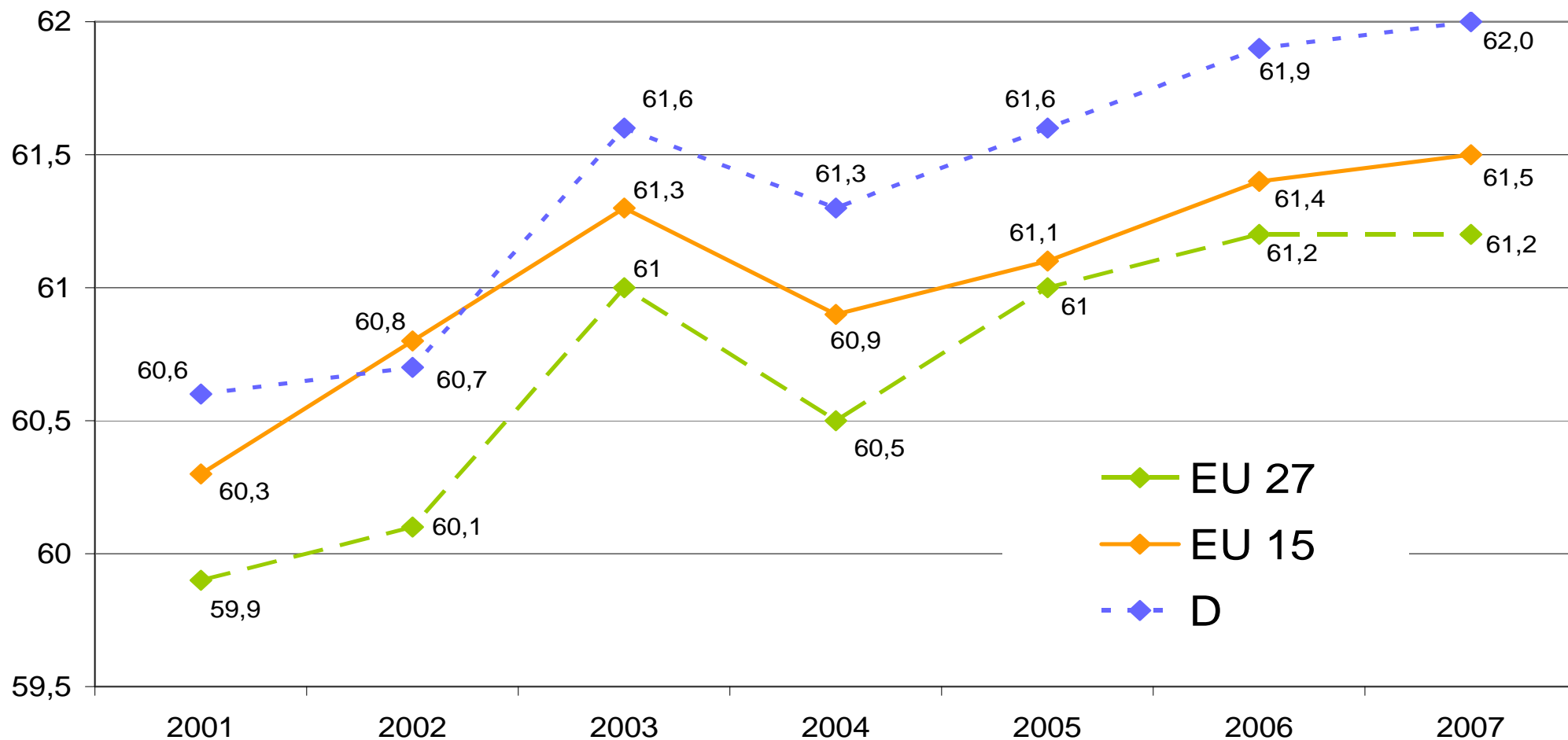
1) Arbeitslose im Verhältnis zur Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Arbeitslosen;

2) Juni-Werte der svp. Beschäftigten;

3) Verhältnis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Quelle: Statistik der BA (Arbeitslosigkeit und Beschäftigung); IAB- FB A2 (Bevölkerung).

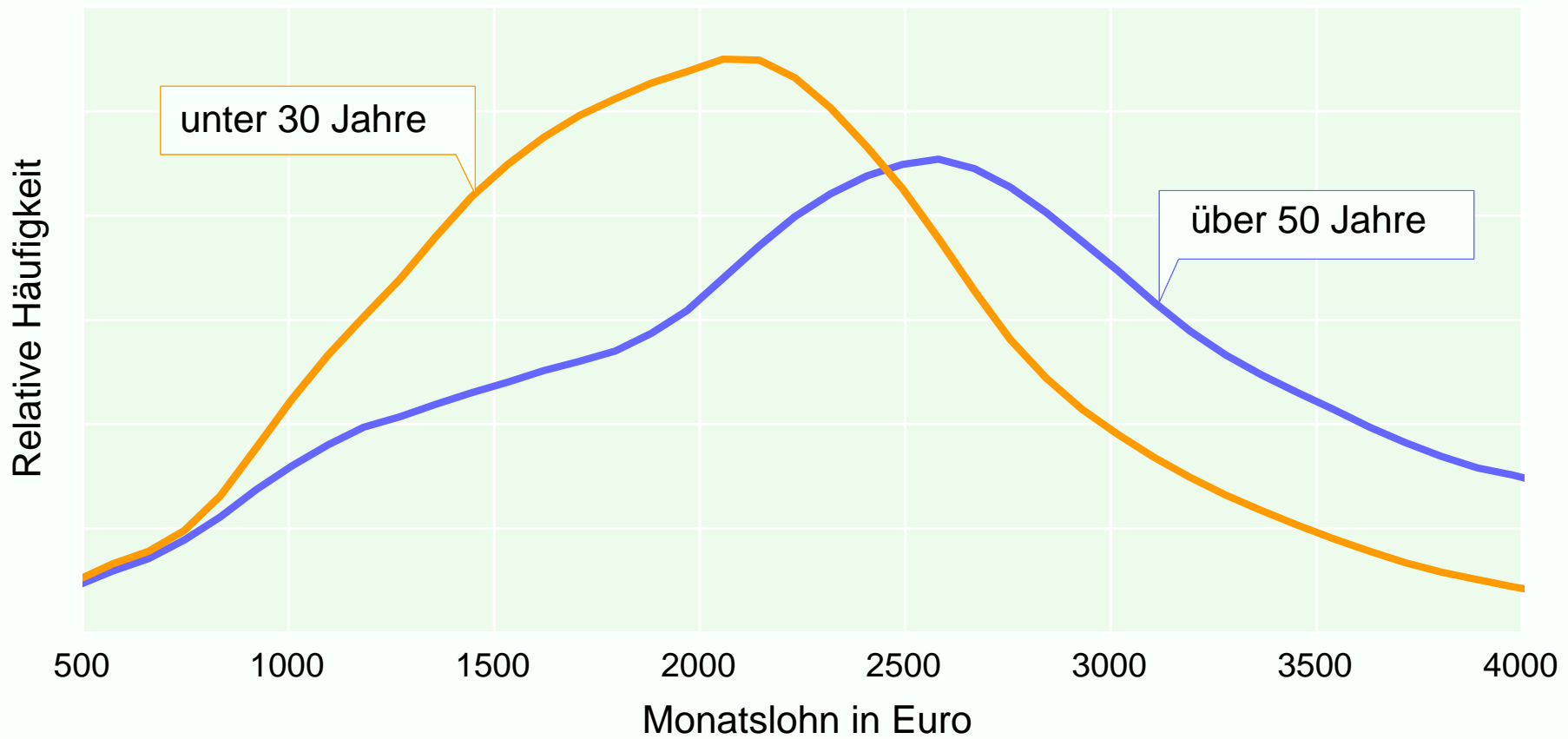
Durchschnittliches Erwerbsaustrittsalter 2001 bis 2007 - in Prozent -



Quelle: Eurostat

Lohnverteilung bei Älteren und Jüngeren in Deutschland

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* am Stichtag 30. Juni 2004 -



* Ohne geringfügig Beschäftigte, Auszubildende und Teilzeitbeschäftigte

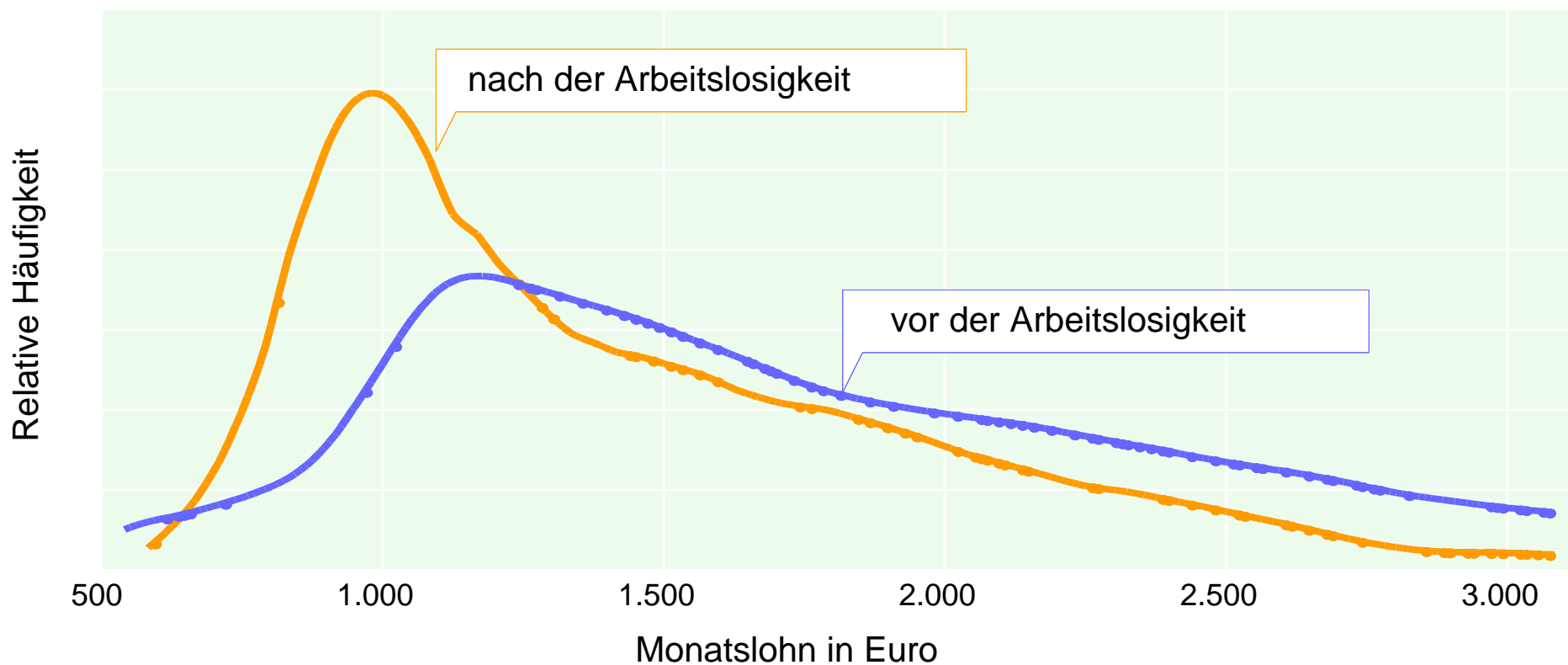
Quelle: Beschäftigtenhistorik des IAB, eigene Berechnungen

(IAB-Kurzbericht 18/2006)

© IAB

Lohnverteilung bei Älteren vor und nach Arbeitslosigkeit

Männer und Frauen über 50 Jahre, die am Stichtag 30.6.2004 arbeitslos waren und danach (innerhalb eines halben Jahres) wieder eine Vollzeitstelle gefunden hatten



Quelle: Beschäftigtenhistorik des IAB, eigene Berechnungen (IAB-Kurzbericht 18/2006)

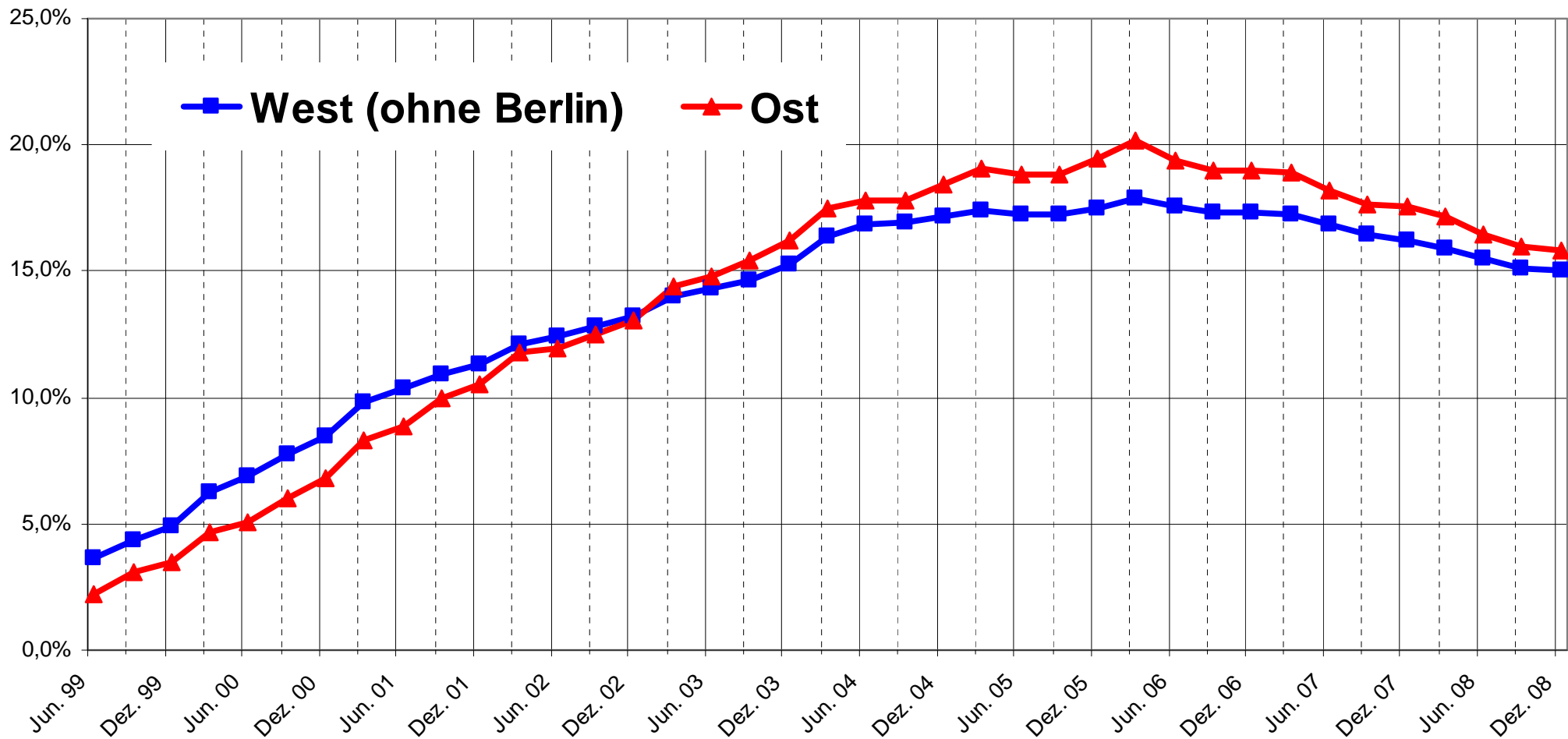
Zusammenhang zwischen Arbeitsmarktinstitutionen und der Erwerbstätigkeit Älterer

Ergebnisse einer Untersuchung auf Basis internationaler Daten

- „Großzügiges“ Arbeitslosengeld -
- Hoher Abgabenkeil -
- Hoher gewerkschaftlicher Organisationsgrad -
- Strikter Kündigungsschutz +
- Strikte Produktmarktregulierung +

Quelle: Bassanini, Andrea / Duval, Romain (2006).

Entwicklung des Anteils der Altersteilzeit-Beschäftigten an den 55-64jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Region (1999 - 2008)



Bestand und Zugänge nach Altersgruppen (August 2009)

	alle ALO		unter 25 J.		25 - 50 J.		über 50 J.	
Veränderung des Bestands								
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Jan 1998 - Dez 2000	-708	-15,7	-74	-14,7	-442	-16,9	-189	-13,5
Jan 2001 - Dez 2005	496	13,1	86	20,2	510	23,5	-101	-8,3
Jan 2006 - Sept 2008	-1387	-32,3	-211	-41,2	-847	-31,6	-327	-29,6
Okt 2008 - Aug 2009	289	9,9	68	22,4	156	8,5	66	8,5
Durchschnittliche Zugänge aus dem 1. Arbeitsmarkt pro Monat								
	in 1.000	in % des Bestands	in 1.000	Anteil an Zugängen	in 1.000	Anteil an Zugängen	in 1.000	Anteil an Zugängen
Jan 1998 - Dez 2000	247	6,0	43	17,3	162	65,6	42	17,1
Jan 2001 - Dez 2005	285	6,7	51	18,1	187	65,6	46	16,3
Jan 2006 - Sept 2008	234	6,6	42	17,9	152	65,1	40	17,0
Okt 2008 - Aug 2009	272	8,8	46	16,9	175	64,4	51	18,7
Durchschnittliche Zugänge aus dem 1. Arbeitsmarkt in Prozent des jeweiligen ALO-Bestands								
	in 1.000	in % des Bestands	in 1.000	in % des Bestands	in 1.000	in % des Bestands	in 1.000	in % des Bestands
Jan 1998 - Dez 2000	247	6,0	43	9,6	162	7,0	42	3,2
Jan 2001 - Dez 2005	285	6,7	51	10,2	187	7,1	46	4,2
Jan 2006 - Sept 2008	234	6,6	42	10,6	152	6,8	40	4,3
Okt 2008 - Aug 2009	272	8,8	46	13,2	175	9,2	51	6,2

Quelle: BA-Statistik, IAB - FB A1.

Ältere in der Krise? Sondereffekte bei den Ü55

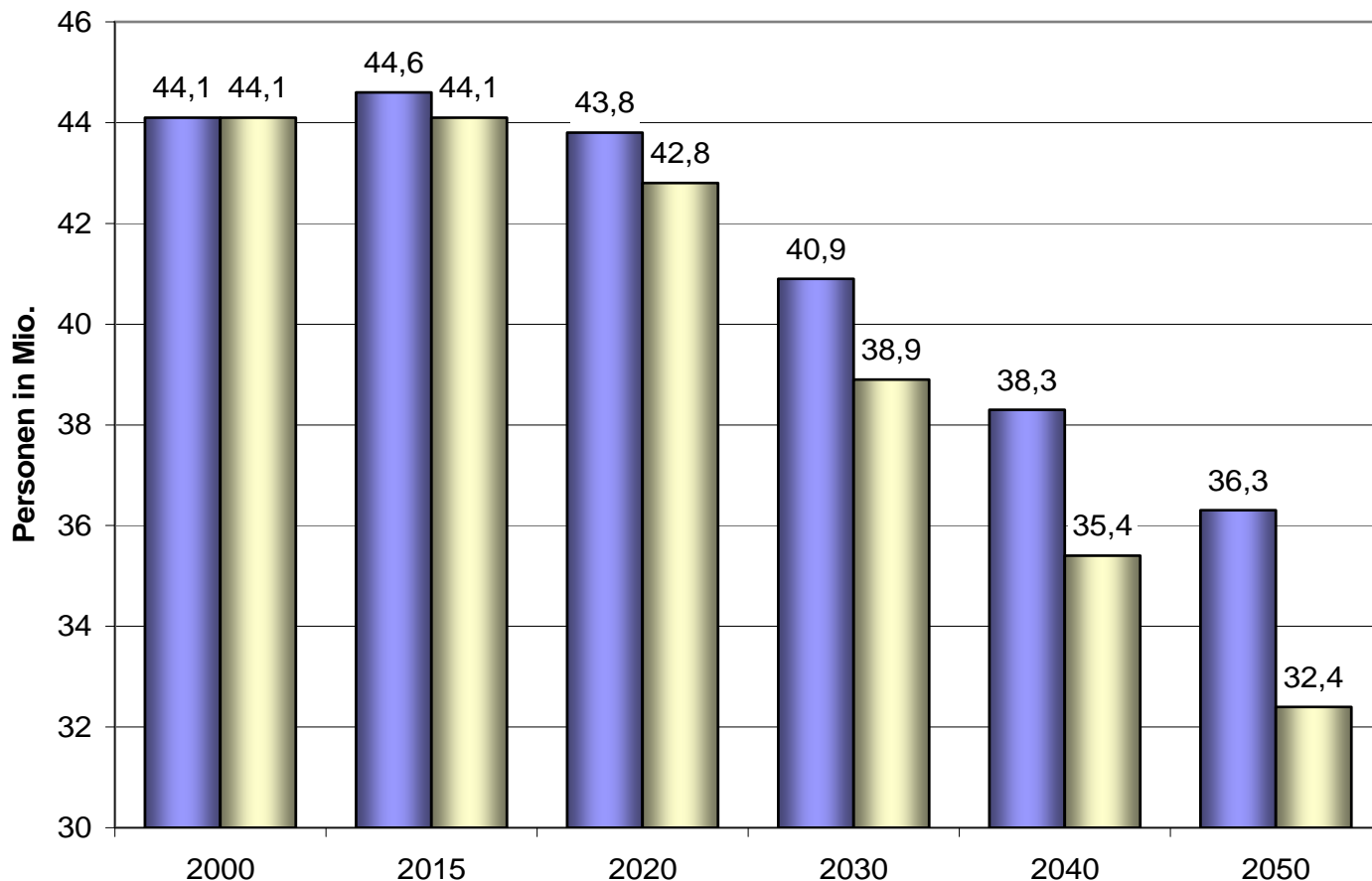
Berichtsmonat	Arbeitslose im Alter von 55 bis unter 65 Jahren								
	Insgesamt			Rechtskreis SGB III			Rechtskreis SGB II		
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
Mai 2007	494.713	-80.209	-14,0	234.090	-61.633	-20,8	260.623	-18.576	-6,7
Mai 2008	427.221	-67.492	-13,6	183.815	-50.275	-21,5	243.406	-17.217	-6,6
Mai 2009	500.957	+73.736	+17,3	242.057	+58.242	+31,7	258.900	+15.494	+6,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Ü55 entfällt allein auf die Gruppe der Ü58.
- Verzerrende Effekte durch das Auslaufen der 58er-Regelung (mehr Arbeitslose im Mai 2009) sowie durch die Neuregelung nach §53 SGB II (weniger Arbeitslose im Mai 2009).
- Ohne Verzerrungen: Arbeitslosigkeit Ü55 würde um 40.000 niedriger ausgewiesen. **Daher: Krise nicht entscheidend.**

Der Arbeitsmarkt für Ältere: Längerfristige Perspektiven

Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials bis 2050



■ Variante 1-W1 ■ Variante 1-W2

Annahmen für die Bevölkerung

Variante 1-W1: Wanderungssaldo +100.000 Personen

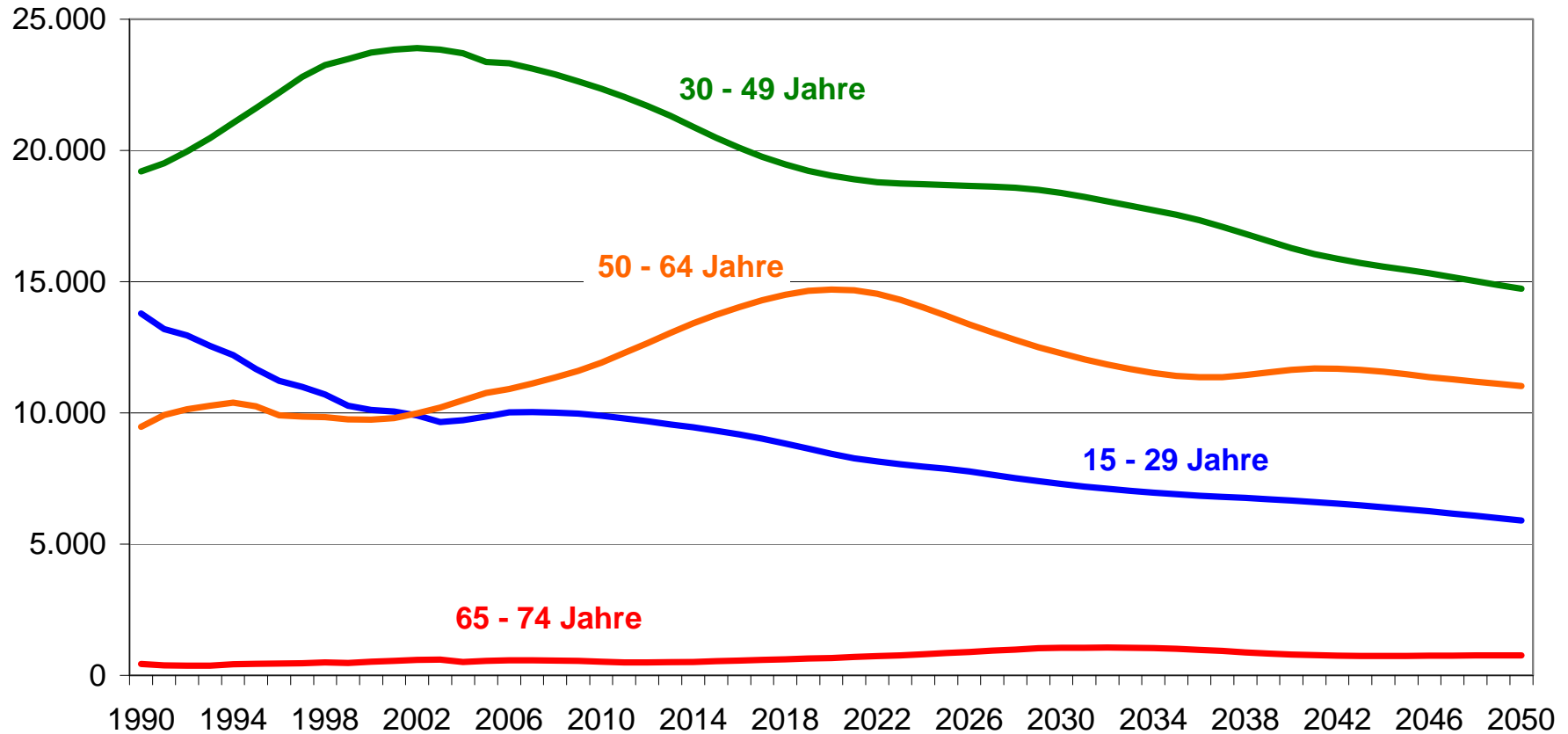
Variante 1-W2: Wanderungssaldo +200.000 Personen

Für alle Varianten: konstante Geburtenhäufigkeit und mittlere Steigerung der Lebenserwartung

Steigende Frauenerwerbsbeteiligung und Rente mit 67

Altersstruktur des Erwerbspotenzials bis 2050

- Personen in Tausend -

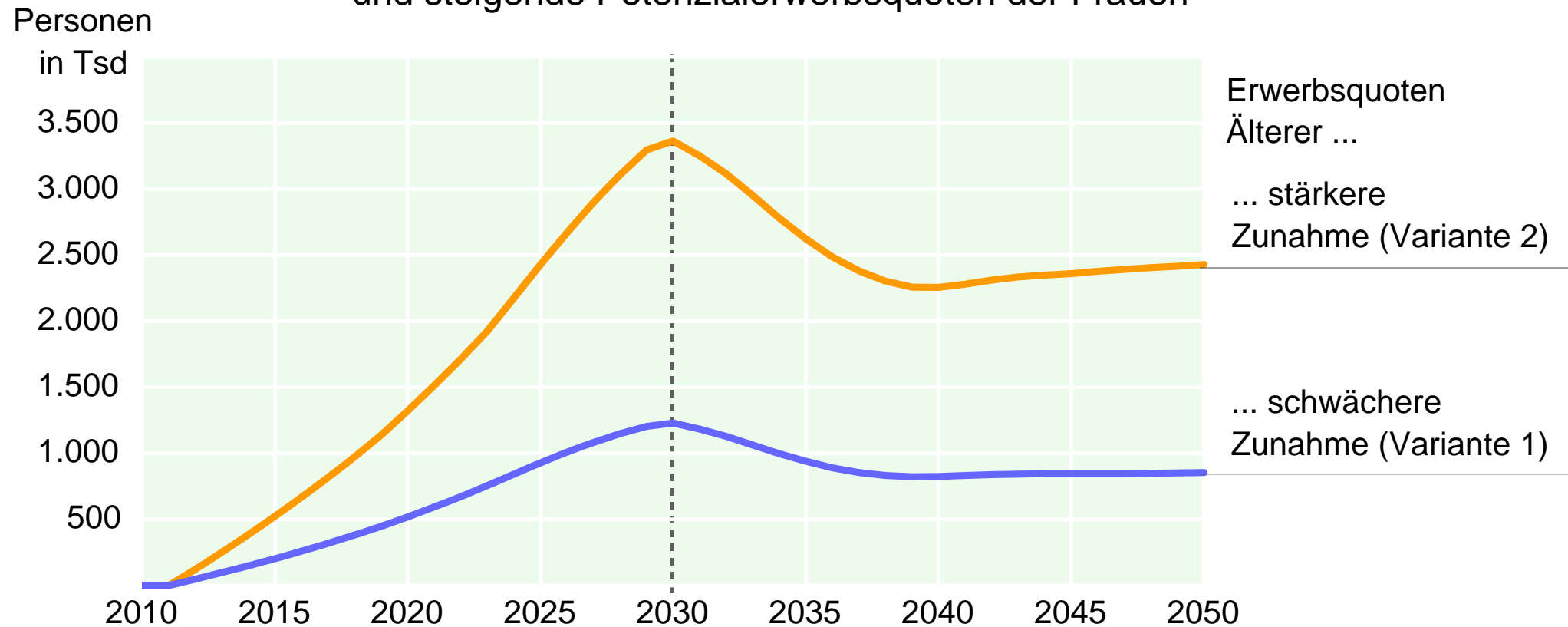


Annahmen: Wanderungssaldo 100.000 p.a. und steigende Potenzialerwerbsquoten

Quelle: Fuchs, Dörfler 2005 aktualisiert

Zusätzliches Erwerbspotenzial bei einer Rente mit 67

Annahme: Jährliche Nettozuwanderung 200.000
und steigende Potenzialerwerbsquoten der Frauen

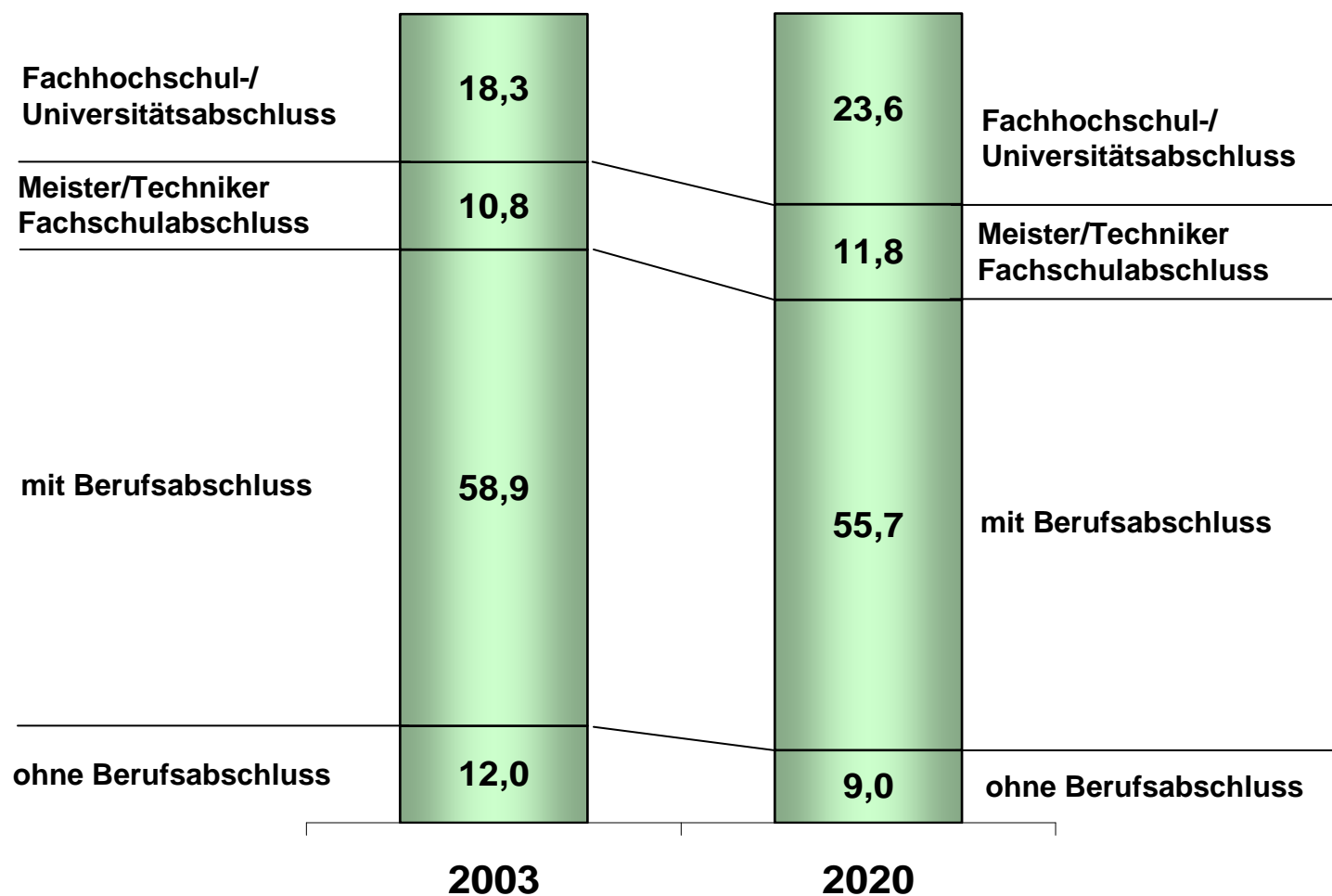


Quelle: IAB-Kurzbericht 16/2006, eigene Berechnungen

Konsequenzen von Strukturwandel und Demographie

- Qualifikationsanforderungen der Betriebe steigen
- Ersatzbedarf an Qualifizierten aufgrund der demographischen Entwicklung hoch
- Qualifikationsstruktur der Erwerbsbevölkerung verbessert sich nicht weiter
- wachsender Mismatch (Fachkräftemangel, Verfestigung der Arbeitslosigkeit) unter status-quo Bedingungen sehr wahrscheinlich

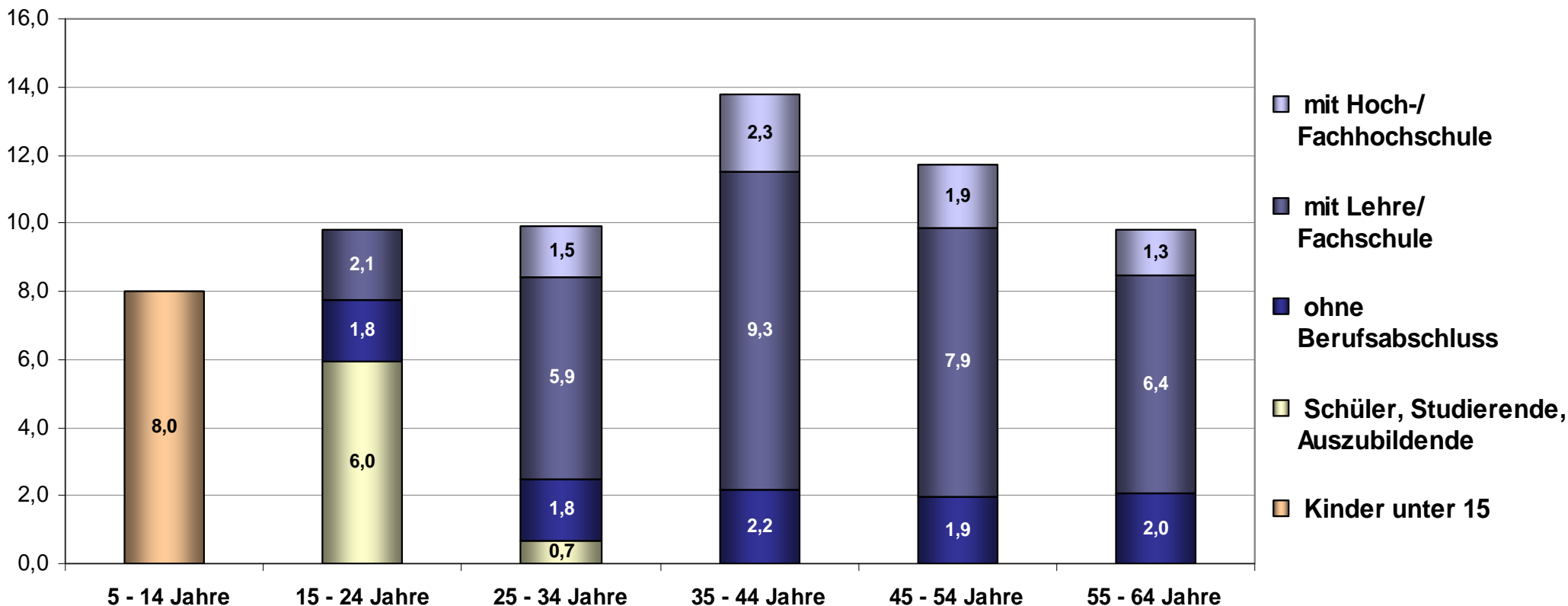
Arbeitskräftebedarf nach Qualifikationsstufen bis 2020 - Deutschland, Anteile in %



Quelle: IZA Research Report No. 9, 2007

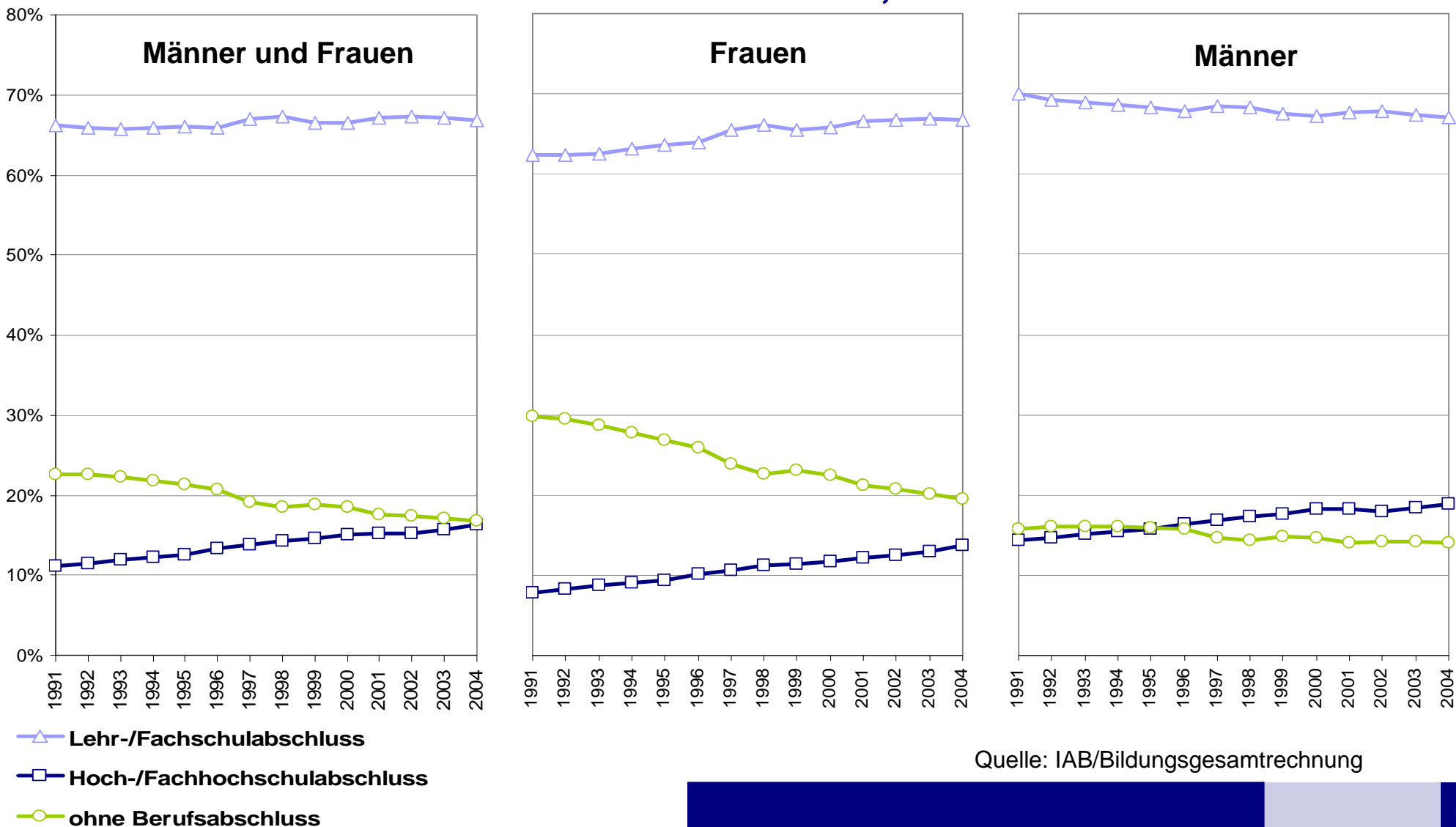
Bevölkerung nach Qualifikation und Alter 2005

- Deutschland, in Mio. -

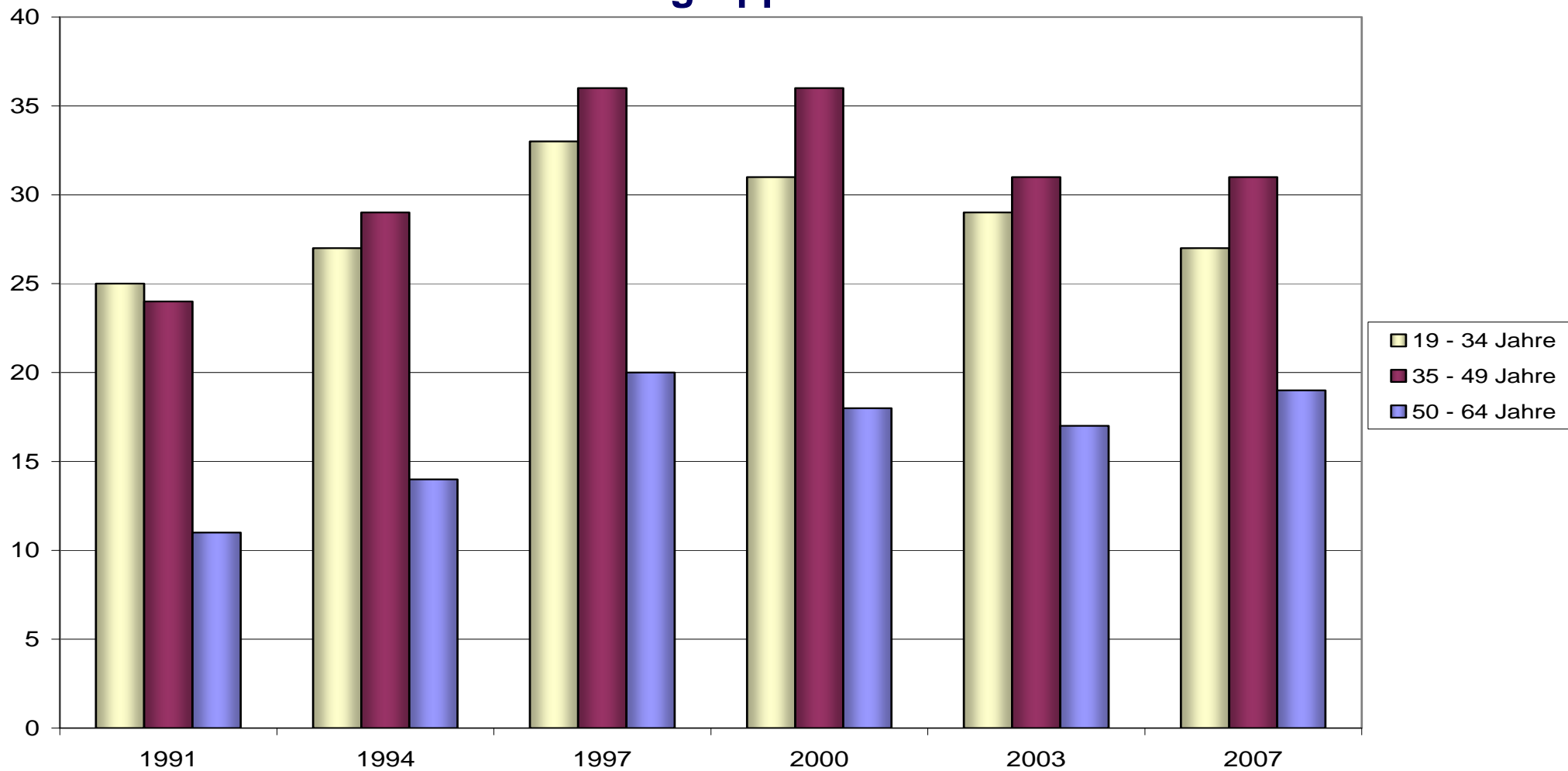


Quelle: Mikrozensus, eigene Berechnungen

Qualifikationsentwicklung der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Geschlecht, in Prozent

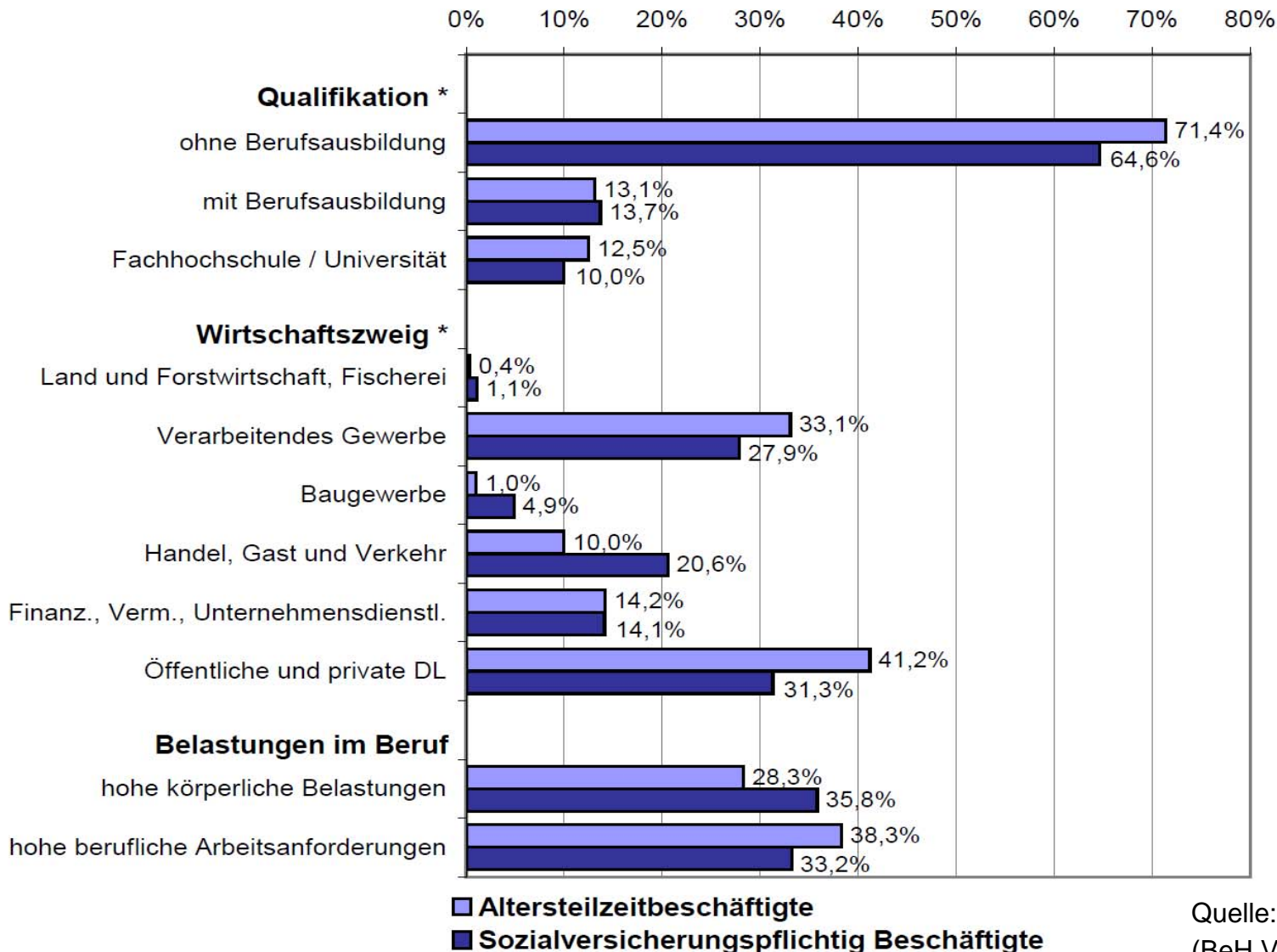


Teilnahmequote an beruflicher Weiterbildung in Deutschland nach Altersgruppen - in Prozent



(IAB-Kurzbericht 18/2006)

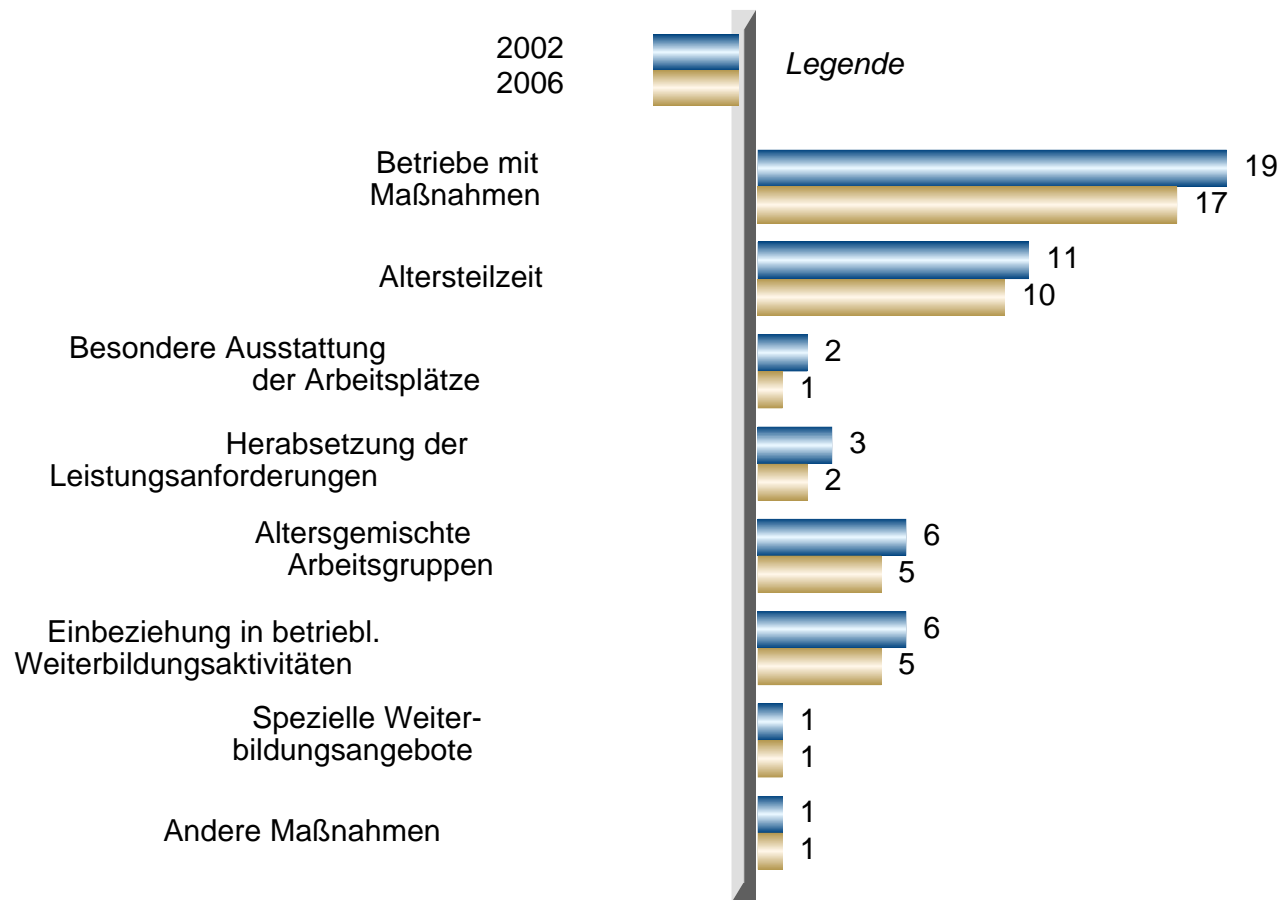
Sozio-ökonomische Merkmale von Altersteilzeitbeschäftigten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2007 (Altersgruppe 55 bis 64 Jahre)



* Differenz zu 100:
keine Zuordnung möglich

Betriebliche Maßnahmen für ältere Arbeitnehmer in Deutschland

Anteil der Betriebe in Prozent; Mehrfachnennungen möglich
(Grundgesamtheit: Betriebe, die überhaupt 50-Jährige und Ältere beschäftigen)

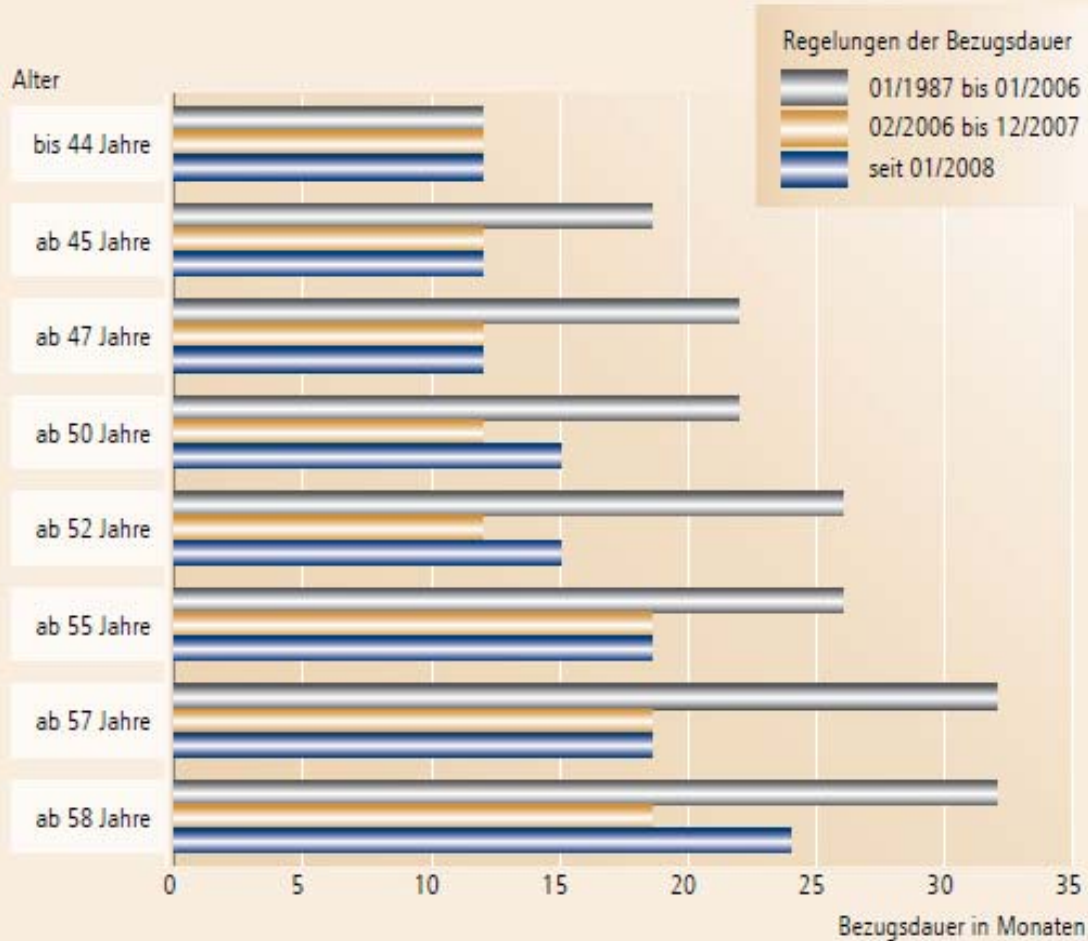


Quelle: IAB-Betriebspanel 2002 und 2006

© IAB

Maximale Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes nach Lebensalter

Regelungen von 1987 bis 2008



Anmerkung: Voraussetzung für den maximalen Bezug waren und sind in der Regel doppelt so lange Beschäftigungszeiten vor Arbeitslosigkeit.

Quelle: IAB

©IAB